



Theater  
der Altmark

# RESPEKT!

Spielzeit 2015/16



# Stadtwerke Stendal

Ihr Energiedienstleister vor Ort

im Netzgebiet Stendal:

**FamilyStrom**

**FamilyGas**

**BusinessStrom**

**BusinessGas**

für Kunden in der Altmark:

**AltmarkStrom**

**AltmarkGas**

**Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal**  
 Rathenower Straße 1 39576 Hansestadt Stendal  
 Tel.03931 688 886 [www.stadtwerke-stendal.de](http://www.stadtwerke-stendal.de)



9



14



30

- 5 Grußworte
- 9 Spielzeiteröffnung
- 10 Premierenübersicht
- 14 Premieren
- 25 Wiederaufnahmen
- 27 TdA Extra
- 30 Junges TdA
- 32 Premieren Junges TdA
- 39 Theater im Kindergarten
- 41 Theater im Klassenzimmer
- 47 Junges TdA Extra
- 48 Theaterpädagogik
- 58 Bürgerbühne
- 66 Ensemble
- 80 Sinfoniekonzerte
- 83 Musiktheater
- 86 Mitarbeiter
- 90 Förderverein
- 92 Abonnements
- 94 Saalpläne und Preise
- 96 Besucherservice
- 98 Impressum



## LIEBE FREUNDE DES THEATERS DER ALTMARK, VEREHRTES PUBLIKUM!

RESPEKT – ist der faire, tolerante, achtungsvolle Umgang miteinander auf allen Ebenen der Gesellschaft, frei von Neid, Missgunst und Vorurteilen. Eine einfache, aber konkrete Definition. Respekt – immer wieder beschworen, immer wieder versprochen. Viele von uns haben in ihrem Denken und Handeln Respekt als eine der großen Maximen ihres Lebens für sich selbst festgelegt. »Nur wenn wir uns selbst finden, können wir die Wesensart des anderen erkennen und respektieren.« (Richard von Weizsäcker)

Und dennoch begegnen wir in der Welt, in unserem Kulturkreis und in unserem direkten Umfeld Handlungsweisen und Meinungen, die Respektlosigkeit beinhalten. Nicht jeder bringt die Kraft auf, respektvoll mit den Menschen umzugehen, die anders aussehen, anders gekleidet sind, einer anderen Religion zugetan sind oder sich ganz anders verhalten, als wir es erwarten, wünschen oder voraussetzen. Tolerant dem Anderen gegenüber eingestellt zu sein, ist noch recht leicht zu leisten, aber dieses Anderssein zu respektieren, fällt oft schwer. »Eine Voraussetzung für den Frieden ist der Respekt vor dem Anderssein und vor der Vielfältigkeit des Lebens.« (Dalai Lama)

Wenn sich Menschen verschiedener Generationen, Milieus und Kulturen begegnen, miteinander reden und an gemeinsamen Projekten arbeiten, besteht die Chance, Vorurteile abzubauen und Missverständnisse zu vermeiden. Wir können die religiösen und kulturellen Traditionen aller Menschen kennen und respektieren lernen. Respekt haben – vor der Natur, vor der Schöpfung, vor all dem, was das Leben auf der Erde erst möglich gemacht hat. Das heißt, achtsam und maßvoll leben, den nach uns kommenden Generationen auch noch alle Chancen und Möglichkeiten des Lebens auf unserem Planeten erhalten. »Eines bringt niemand mit auf die Welt, und doch ist es das, worauf alles ankommt, damit der Mensch von allen Seiten als Mensch gesehen wird: Ehrfurcht!« (Johann Wolfgang von Goethe)

Respekt und Ehrfurcht müssen erlernt, anezogen, vorgelebt und geübt werden, um als Lebensmaxime der Menschen zum kulturellen Gut und zum Handlungsgrundsatz zu werden. Das Ensemble des Theaters der Altmark macht sich in der Spielzeit 2015/2016 auf den Weg unter dem Motto RESPEKT! Dieses große Thema künstlerisch aufzuarbeiten, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Es verspricht Spannung, Dramatik und Nachdenkliches, aber sicher auch Skurriles und Humoristisches. Lassen Sie uns, liebe Theaterfreunde, mit Vorfreude und respektvoller Erwartung auf die neue Spielzeit gespannt sein. Für die gelungenen Stunden voller Kunstgenuss und Unterhaltung zollen wir den Machern, den Akteuren und den Menschen hinter der Bühne unseren Beifall und unseren RESPEKT!

Ich wünsche Ihnen und dem Ensemble eine wunderbare neue Spielzeit,

Ihr *K. Schmotz*

Klaus Schmotz – Oberbürgermeister der Hansestadt Stendal

# HOCHVEREHRTES PUBLIKUM!

Liebe Freunde des Theaters der Altmark!

Die furchtbaren Anschläge auf die Redaktion des Satiremagazins Charlie Hebdo am 7. und 9. Januar 2015 in Paris verdeutlichen, dass der Mangel an Respekt grausame Taten hervorbringt. Denn in abartiger Weise nahmen die Attentäter für sich in Anspruch, Respekt für ihre religiöse Überzeugung einfordern zu dürfen, ohne dabei der körperlichen und seelischen Unversehrtheit der Anderen Respekt zu zollen. Das ist nur einer der Gründe, warum wir diese Spielzeit unter das Thema »Respekt« gestellt haben.

Ende Februar 2015 erschien der Menschenrechts-Report von »Amnesty International«. Die ersten Schlagworte: Syrien und der »Islamische Staat« (IS), Gaza, Nigeria und die Ukraine. Angesichts der vielen weltweiten Krisen sprach die Menschenrechts-Organisation von einem »katastrophalen Jahr« 2014. Die Diskriminierung und Verfolgung von Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe, ihres Geschlechts, ihrer religiösen oder sexuellen Orientierung ist nach wie vor ein weltweites Problem.

Und in Deutschland? Die islamfeindliche Pegida-Bewegung schürte ab Herbst 2014 Ängste in der Bevölkerung und ließ Tausende auf die Straße gehen. Bedenkenloses Nachgrölen ausländerfeindlicher Parolen, die Sehnsucht nach einem Feindbild, koste es, was es wolle! Spalten statt zu einen, Zwietracht säen und einen Sündenbock ausfindig machen, das scheint ja so viel einfacher zu sein als ein respektvolles Miteinander.

Toleranz unter den Kulturen und Religionen ist jedoch das Gebot der Stunde. Erst wenn wir begriffen haben, dass keine Kultur oder Religion per se »gut« oder »schlecht« ist, sind wir auf dem Weg des Respekts. »Wohlan! Es eifre jeder seiner unbestochnen, von Vorurteilen freien Liebe nach!« – so fordert Lessing in seinem berühmten Versöhnungsdrama »Nathan der Weise« und der darin vorkommenden Ringparabel von den drei Söhnen, die sich alle einbilden, den »rechten Ring«, also die »richtige Religion« zu besitzen: »Es strebe von euch jeder um die Wette, die Kraft des Steins in seinem Ring an' Tag zu legen!« Und wie das einzig und allein gehen kann, erklärt er gleich darauf: »Komme dieser Kraft mit Sanftmut, mit herzlicher Verträglichkeit, mit Wohltun, mit innigster Ergebenheit in Gott zu Hilf'!«

Mangel an Respekt ist hochexplosiv und gipfelt schlimmstenfalls im maßlosen Ego-trip, der sich verselbstständigt und außer Kontrolle gerät. In unserem Spielplan erzählen wir – dramatisch, tragisch oder komödiantisch – von Menschen, die respektlos agieren oder die über sich hinauswachsen, weil sie Verantwortung übernehmen.

Begleiten Sie uns bei diesem großen Thema!

Ihr 

Alexander Netschajew – Intendant des Theaters der Altmark

SPIELZEIT 2015/16

# RESPEKT!

*Der Menschheit Würde ist in eure Hand gegeben. Bewahret sie! Sie sinkt mit euch, mit euch wird sie sich heben.* Friedrich Schiller

*Die Ehrfurcht vor dem Leben, zu der wir Menschen gelangen müssen, begreift alles in sich, was als Liebe, Hingebung, Mitleiden, Mitfreude, Mitstreben in Betracht kommen kann.* Albert Schweitzer

*Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.* Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland

*Nichts ist kläglicher als Respekt, der auf Angst basiert.* Albert Camus

*Es ist viel wertvoller, stets den Respekt der Menschen als gelegentlich ihre Bewunderung zu haben.* Jean-Jacques Rousseau

*Die junge Generation hat auch heute Respekt vor dem Alter. Allerdings nur noch beim Wein, beim Whiskey und bei den Möbeln.* Truman Capote



## SPIELZEITERÖFFNUNG

Die Spielzeit 2015/16 beginnt glamourös – mit dem ersten Stendaler Theaterball! Am 5.9.2015 erwartet Sie im festlich geschmückten Großen Haus ein abwechslungsreicher Abend mit künstlerischem Rahmenprogramm, Tanz und einem Buffet voller Köstlichkeiten. Für den passenden musikalischen Rahmen sorgt die Bigband der Musik- und Kunstschule Stendal.

Am 19. September 2015 ist es dann soweit: Der Vorhang öffnet sich für »Nathan der Weise«, die erste Premiere der neuen Spielzeit. Kaum ein Stück könnte besser zum Spielzeitmotto »Respekt« passen als Lessings aufklärerisches Meisterwerk von 1779. Intendant Alexander Netschajew setzt sich in seiner Inszenierung mit Lessings Botschaft von Toleranz und Menschlichkeit im Kontext aktueller politischer und gesellschaftlicher Ereignisse auseinander.

Danach laden wir Sie wie gewohnt ein, gemeinsam mit uns zu feiern. Bei der Premierenfeier im Theatercafé stoßen wir auf die Premiere an und begrüßen die Spielzeit 2015/16.

Am Tag darauf stehen gleich zwei weitere Premieren an:

Im Kaisersaal widmet sich der Liederabend »Ick wunder mir über jarnischt mehr« dem legendären Otto Reutter. Seine humorvollen Couplets sind heute wie damals ein musikalischer Genuss und versprechen beste Unterhaltung. Das TdA präsentiert in seinem neuen Liederabend altbekannte Ohrwürmer und Raritäten von Otto Reutter und seinen Zeitgenossen.

Im TPZ zeigt das Puppenspiel »Der kleine Angsthase« von Elizabeth Shaw allen Zuschauern ab 3 Jahren die Geschichte eines wahrhaftigen Helden, der es schafft, über sich selbst hinauszuwachsen. In jedem kleinen Angsthase kann eine große Portion Mut stecken!

Die Komödie »Sechs Tanzstunden in sechs Wochen« von Richard Alfieri komplettiert mit ihrer Premiere am 26.9.2015 den Spielzeitauftakt. Erzählt wird die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft zwischen einer konservativen Dame und ihrem temperamentvollen Tanzlehrer. Zwei starke Charaktere, die auf den ersten Blick nichts gemeinsam haben, treffen aufeinander – und der Tanz kann beginnen!

Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Theaterjahr voller besonderer Theatermomente. Vorhang auf!

### THEATERBALL

Samstag / 5.9.2015 / 19 Uhr / Großes Haus

### NATHAN DER WEISE

Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing  
Samstag / 19.9.2015 / 19.30 Uhr / Großes Haus

### DER KLEINE ANGSTHASE

Puppenspiel nach dem Kinderbuch  
von Elizabeth Shaw / ab 3 Jahren  
Sonntag / 20.9.2015 / 15 Uhr / TPZ

### ICK WUNDER MIR ÜBER JARNISCHT MEHR

Ein Liederabend für Otto Reutter  
Sonntag / 20.9.2015 / 18 Uhr / Kaisersaal

### SECHS TANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN

Komödie von Richard Alfieri  
Samstag / 26.9.2015 / 19.30 Uhr / Kleines Haus

# PREMIERENÜBERSICHT



## **NATHAN DER WEISE** 19.9.2015

Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing / Inszenierung: Alexander Netschajew

## **ICK WUNDER MIR ÜBER JARNISCHT MEHR** 20.9.2015

Ein Liederabend für Otto Reutter / Inszenierung: Cordula Jung

## **DER KLEINE ANGSTHASE / ab 3 Jahren** 20.9.2015

Puppenspiel nach dem Kinderbuch von Elizabeth Shaw / Inszenierung: Rike Reiniger

## **SECHS TANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN** 26.9.2015

Komödie von Richard Alfieri / Inszenierung: Nora Bussenius

## **DER KLEINE MUCK / ab 5 Jahren** 17.10.2015

von Ronald Mernitz / nach dem Märchen von Wilhelm Hauff / Inszenierung: Ronald Mernitz

## **SATURN KEHRT ZURÜCK** 8.11.2015

Schauspiel von Noah Haidle / Inszenierung: Louis Villingier

## **DIE DREIGROSCHENOPER** 14.11.2015

Ein Stück mit Musik von Bertolt Brecht nach John Gays »The Beggar's Opera« / übersetzt von Elisabeth Hauptmann / Musik von Kurt Weill / Musikalische Leitung: Jakob Brenner / Inszenierung: Sarah Kohrs / Es spielen die Brandenburger Symphoniker

## **OH, DU FRÖ-HÖ-LICHE ...!** 3.12.2015

Heiteres und Besinnliches zur Weihnachtszeit, gelesen, gesungen und gespielt von Bernd Marquardt, Alexander Netschajew, Jakob Brenner und dem Theaterchor des TdA / Inszenierung: Alexander Netschajew

## **DRAUSSEN BLEIBEN / ab 9 Jahren** 19.12.2015

Schauspiel von Michael Müller / Inszenierung: Jürg Schlachter

## **KOHLHAAS / ab 16 Jahren** 15.1.2016

nach Heinrich von Kleist / Inszenierung: Marvin Simon

## **DIE PALÄSTINENSERIN** 30.1.2016

Schauspiel von Joshua Sobol / Inszenierung: Yaron Goldstein

## **NORA ODER EIN PUPPENHEIM** 27.2.2016

Schauspiel von Henrik Ibsen / Inszenierung: N.N.

## **DIE OPFERUNG VON GORGE MASTROMAS** 27.3.2016

Schauspiel von Dennis Kelly / Inszenierung: David Lenard

## **IM WEISSEN RÖSSL** 14.5.2016

Singspiel in drei Akten / Buch von Hans Müller und Erik Charell / Gesangstexte von Robert Gilbert  
Musik von Ralph Benatzky / Es spielt ein Kammerorchester unter der Leitung von Jakob Brenner  
Inszenierung: Alexander Netschajew

## **CYRANO** 1.7.2016

Schauspiel von Edmond Rostand / Jo Roets / Greet Vissers / Sommertheater im Gerberhof / Inszenierung: David Lenard







## NATHAN DER WEISE

Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing

Inszenierung: Alexander Netschajew / Premiere: 19.9.2015 / 19.30 Uhr / Großes Haus

*»Der Aberglauben schlimmster ist, den seinen für den erträglicheren zu halten.« Nathan*

Der Krieg droht erneut auszubrechen in und um Jerusalem. Ein fragiler Waffenstillstand zwischen den christlichen und muslimischen Streitkräften ist aufgekündigt. Welches der religiösen Heere greift zuerst zu den Waffen? In dieser angespannten Situation plagen Sultan Saladin, den um Frieden bemühten Machthaber, akute Geldsorgen. Droht er dadurch, seinen Einfluss zugunsten fundamentalistischer Kräfte zu verlieren? Da gerät der Jude Nathan ins Visier der Begehrlichkeiten: Er ist reich und er hat eine schöne Tochter. Nathan wird unter einem Vorwand zum Sultan zitiert, wo er mit der Fangfrage, welcher Glaube denn der wahre sei, konfrontiert wird. Statt sich in Widersprüche verwickeln zu lassen, gelingt Nathan eine durchaus weise Antwort in Form der berühmt gewordenen Ringparabel. Lessing schuf damit einen bewegenden Versöhnungsappell an die drei großen monotheistischen Weltreligionen.

*»Eingepfercht zwischen Pegidademonstrationen und den Terrormeldungen des ›Islamischen Staates‹ erscheint mir dieses 236 Jahre alte Ideendrama das Stück der Stunde. Die Stimme der Vernunft ist heute wichtiger denn je.« Alexander Netschajew*



## ICK WUNDER MIR ÜBER JARNISCHT MEHR

Ein Liederabend für Otto Reutter / Musikalische Leitung: Jakob Brenner

Inszenierung: Cordula Jung / Premiere: 20.9.2015 / 18 Uhr / Kaisersaal

*»Ich bin ein Optimiste, mich kann man fröhlich seh'n, ich ärgere mich niemals, drum bleib ich auch so schön.« Otto Reutter*

Der Sänger und Schauspieler Otto Reutter, geboren 1870 im altmärkischen Gardelegen, ist einer der großen Humoristen des 20. Jahrhunderts. Er verfasste über 1000 Lieder und Couplets, in denen er sich mit gesellschaftlichen und auch ganz privaten zwischenmenschlichen Belangen auseinandersetzte. Vor allem in den 1920er Jahren wurde er durch seine Auftritte im Berliner Apollo-Theater berühmt, denn seine Texte über Krise, Steuererhöhungen, Eheleben und Liebe trafen genau den Zeitgeist. Auch heute noch sind sie aktuell, unterhaltsam und musikalisch voller Witz. Ohrwürmer wie »Nehm'n se n'Alten«, »Der Überzieher« und »In fünfzig Jahren ist alles vorbei« werden ebenso frisch interpretiert wie weniger bekannte Raritäten. Ein musikalisches Kabarett der ganz großen Klasse!

*»Otto Reutters Humor und seine mal liebevolle, mal spöttische Art, sich über die Kuriositäten des Lebens lustig zu machen, öffnen heute wie damals die Ohren und Herzen der Zuschauer.« Cordula Jung*

# SECHS TANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN

Schauspiel von Richard Alfieri / Deutsch von Johan Grumbrecht  
Inszenierung: Nora Bussenius / Premiere: 26.9.2015 / 19.30 Uhr / Kleines Haus

*»Menschen beginnen zu verschwinden, wenn sie älter werden.« Lily*

Lily, 72 Jahre alt, Frau eines Pastors und ehemalige Lehrerin, bestellt sich einen Tanzlehrer ins Haus. Es erscheint der ehemalige Revuetänzer Michael, ein temperamentvoller Italiener mit schlechten Manieren und beißendem Humor. Schon bei der ersten Begegnung geraten Lily und Michael gehörig aneinander. Eigentlich will Lily den aufmüpfigen Tanzlehrer sofort wieder vor die Tür setzen, doch aus Mitleid gibt sie ihm noch eine zweite Chance und der Tanzunterricht beginnt. Bei Swing, Wiener Walzer, Tango und Foxtrott lernen sich die beiden nach und nach besser kennen und eine ungewöhnliche Freundschaft beginnt. Doch beide verbergen etwas voneinander ...

»Sechs Tanzstunden in sechs Wochen« ist eine Boulevardkomödie mit Tiefgang, pointenreichen Dialogen und furiosen Tanzeinlagen.

*»Der Tanz des Lebens ist ein Tanz der Erinnerung, ein Tanz gegen das Verschwinden, ein Tanz des Daseins, ein Tanz der Liebe, ein Tanz der Rebellion, ein lachender Totentanz.« Nora Bussenius*



# SATURN KEHRT ZURÜCK

Schauspiel von Noah Haidle / Deutsch von Brigitte Landes  
Inszenierung: Louis Villingier / Premiere: 8.11.2015 / 18 Uhr / Kleines Haus

*»Das hier ist der einzige Ort auf der Welt, an den ich gehöre.  
Also kann ich nicht weggehen. Ganz einfach.« Gustin*

Gustin ist 88 Jahre alt und lebt allein. Weil er jemanden zum Reden braucht, ruft er den Pflegedienst an. Krankenschwester Suzanne bemerkt schnell, dass Gustin nicht krank, sondern einsam ist. Sie hört zu und er beginnt zu erzählen: von den Stationen seines Lebens, von Liebe, Glück und Verlust. In Rückblenden erleben die Zuschauer Gustin mit 28, 58 und 88 Jahren. In jedem Lebensabschnitt begleitet ihn eine andere Frau: seine junge Frau Loretta, seine Tochter Zephyr und schließlich Krankenschwester Suzanne. So wie Saturn alle dreißig Jahre zurückkehrt, blickt auch Gustin auf drei besondere Lebensphasen mit Höhen und Tiefen zurück und zieht Bilanz.

*»Das Stück setzt sich auf einfühlsame Weise mit dem Tabuthema Einsamkeit im Alter auseinander. Vor allem aber erzählt es berührend und humorvoll zugleich über die vielen großen und kleinen wichtigen Momente im Leben.« Louis Villingier*



## DIE DREIGROSCHENOPER

Ein Stück mit Musik von Bertolt Brecht nach John Gays »The Beggar's Opera«  
übersetzt von Elisabeth Hauptmann / Musik von Kurt Weill  
Musikalische Leitung: Jakob Brenner / Inszenierung: Sarah Kohrs  
Es spielen die Brandenburger Symphoniker  
Premiere: 14.11.2015 / 19.30 Uhr / Großes Haus

*»Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral.« Macheath*

Die Zeiten sind schlecht und jeder muss sehen, wo er bleibt. Für Moral ist kein Platz. So denkt jedenfalls Jonathan Peachum. Er schlägt Profit aus dem Elend anderer, indem er ein Bettlerheer mitleiderregend verkleidet durch die Straßen schickt und kassiert. Sein Rivale Mackie Messer geht da einen direkteren Weg, zur Not auch über Leichen: Mit seiner Bande raubt er die Reichen aus und wird zum Star der Unterwelt. Er genießt sein Leben und verdreht den Frauen den Kopf. Doch als er sich ausgerechnet Peachums Tochter Polly als Braut aussucht, verrät der Bettlerkönig ihn an die Polizei ...

*»Eine Oper so prunkvoll, wie nur Bettler sie erträumen, und doch so billig, dass Bettler sie bezahlen können - Die Weillschen Songs und der dramatische Brecht haben mit einer wunderbar schäbigen Opulenz ein großes Stück über die bürgerlichen Sehnsüchte aller Schurken (und die schurkischen Sehnsüchte in uns) geschaffen.« Sarah Kohrs*

## OH, DU FRÖ-HÖ-LICHE ...!

Heiteres und Besinnliches zur Weihnachtszeit, gelesen, gesungen und gespielt von Bernd Marquardt, Alexander Netschajew, Jakob Brenner und dem Theaterchor des TdA  
Inszenierung: Alexander Netschajew / Premiere: 3.12.2015 / 18.00 Uhr / Kleines Haus

Viele Geschichten und Lieder begleiten uns Jahr für Jahr durch die Vorweihnachtszeit und verzaubern und berühren uns immer wieder aufs Neue. Sie gehören zu Weihnachten, genauso wie der Baum, die Geschenke, die Plätzchen und die Vorfreude. Auch das Weihnachtsprogramm im TdA ist zu einer dieser liebgewonnenen Traditionen zur Adventszeit geworden. In dieser Spielzeit präsentiert Intendant Alexander Netschajew seine liebsten Geschichten und Gedichte rund um das Fest der Feste. Für das musikalische Programm sorgen das Stendaler Urgestein Bernd Marquardt, der Theaterchor sowie der Musikalische Leiter des TdA Jakob Brenner. Sie spielen und singen traditionelle Weihnachtslieder und sorgen für festliche, besinnliche und fröhliche Momente im Kleinen Haus des TdA.

*»Musikalisch frohlocken wir in Dur und in Moll, literarisch begleitet in Lyrik und in Prosa, mal besinnlich, aber vorwiegend heiter.« Alexander Netschajew*





## DIE PALÄSTINENSERIN

Schauspiel von Joshua Sobol / Deutsch von Jürgen Fischer  
Inszenierung: Yaron Goldstein / Premiere: 30.1.2016 / 19.30 Uhr / Großes Haus

*»Das ist ein Thema, von dem unsere ganze Zukunft abhängt ...« Udi*

In einem TV-Studio in Israel arbeitet ein israelischer Regisseur an einem Film. Das Drehbuch erzählt die wahre Geschichte der Palästinenserin Samira, im Film dargestellt durch die Figur Magda. Durch einen gemeinsamen Auftritt mit ihrem arabischen Freund auf einem Universitätsfest am israelischen Unabhängigkeitstag provoziert Magda fanatische jüdische Studenten und wird zusammengeschlagen. Doch einer der Schläger entschuldigt sich bei ihr und die beiden verlieben sich. Eine Beziehung zwischen einem jüdischen Nationalisten und einer Palästinenserin? Fast undenkbar in einer so tief durch politische und religiöse Auseinandersetzungen gespaltenen Gesellschaft. Doch die Konflikte betreffen nicht nur die Figuren im Film, sie erfassen auch die Filmcrew, deren Mitglieder sowohl aus Israel als auch aus Palästina stammen. Verzweifelt ringen sie um eine gemeinsame Haltung zum Drehbuch ...

*»Ob Araber, Israeli, Deutscher, Ausländer oder Flüchtling – jeder kann in eine Situation geraten, in der er Opfer oder Täter wird.« Yaron Goldstein*

## NORA ODER EIN PUPPENHEIM

Schauspiel von Henrik Ibsen / Inszenierung: N.N.  
Premiere: 27.2.2016 / 19.30 Uhr / Kleines Haus

*»Ich muss wissen, wer Recht hat, die Gesellschaft oder ich.« Nora*

Nora Helmer sollte glücklich sein. Mit ihrem Mann Torvald führt sie eine Bilderbuchehe und nun wird er auch noch zum Bankdirektor befördert! Finanzielle Sorgen gehören damit der Vergangenheit an. Gemeinsam hat das Paar drei wunderbare Kinder – ein bürgerliches Idyll, wie es schöner nicht sein könnte.

Doch das Familienglück ist nur Fassade, denn eine alte Lüge bedroht Noras »Puppenheim«: Um Torvald eine dringend notwendige Kur zu finanzieren, hat Nora einst einen Kredit bei Rechtsanwalt Krogstad aufgenommen und dafür die Unterschrift ihres Vaters gefälscht. Ausgerechnet jetzt entdeckt Krogstad den Betrug und lässt sie auffliegen. Torvalds Reaktion auf die Wahrheit ist ein Schock für Nora und lässt sie erkennen, dass es ein Fehler war, sich für diesen Mann aufzuopfern. Sie fühlt sich unterdrückt und missachtet und sucht verzweifelt nach einem Ausweg ...

Ibsens Emanzipationsdrama zeigt eine Frau, die versucht, ihre Rolle in der Gesellschaft selbstbestimmt zu definieren – ein Thema, das trotz aller Erfolge der Gleichberechtigung die Gesellschaft heute wie damals beschäftigt.



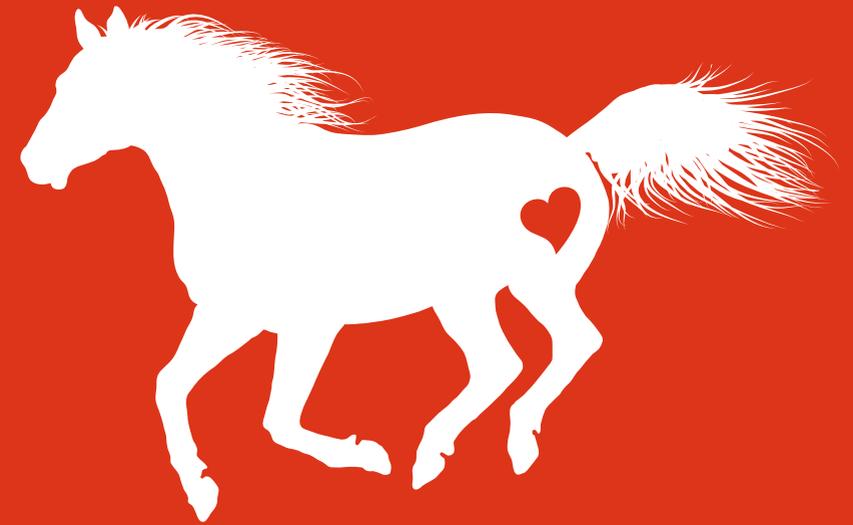
# DIE OPFERUNG VON GORGE MASTROMAS

Schauspiel von Dennis Kelly / Deutsch von John Birke  
Inszenierung: David Lenard / Premiere: 27.3.2016 / 18 Uhr / Kleines Haus

*»Wenn du etwas willst – nimm es dir.«*

Schon als Jugendlicher ist Gorge Mittelmaß. Er ist Durchschnitt und hat weder besondere Talente noch besondere Probleme. In der Schule bemüht er sich stets, das Richtige zu tun, benimmt sich anständig und hält zu den Schwachen. Belohnt wird er dafür nicht, er ist und bleibt uninteressant, unbeliebt und langweilig. Als er jedoch mit Ende 20 erleben muss, wie die Firma seines Chefs von skrupellosen Geschäftemachern zerschlagen wird, bietet sich ihm eine einmalige Chance, die Seiten zu wechseln und er greift zu. Gorge hat genug davon, einer von den Guten zu sein. Ab jetzt will er zu den Gewinnern gehören und tut alles für seinen Erfolg. Er lügt, schert sich nicht mehr um Moral oder Verantwortung und tut rücksichtslos alles, was er will und was ihm nützt, ganz ohne schlechtes Gewissen. Am Ende hat er es geschafft. Er ist einer der erfolgreichsten Unternehmer der Welt ...

*»Warum übernehmen in der heutigen Zeit so wenige Menschen für ihre Handlungen Verantwortung?« David Lenard*



## IM WEISSEN RÖSSL

Singspiel in drei Akten / Buch von Hans Müller und Erik Charell  
Gesangstexte von Robert Gilbert / Musik von Ralph Benatzky  
Es spielt ein Kammerorchester unter der Leitung von Jakob Brenner  
Inszenierung: Alexander Netschajew  
Premiere: 14.5.2016 / 19.30 Uhr / Großes Haus

*»Na, ist das Leben nicht doch eine nette Erfindung?« Sigismund*

»Im Salzkammergut, da kann man gut lustig sein ...« – das wissen die Gäste, die ihren Urlaub im Hotel »Im weißen Rössl« am Wolfgangsee verbringen. So hat Zahlkellner Leopold auch in dieser Saison alle Hände voll zu tun: »Aber meine Herrschaften, nur hübsch gemütlich!« Als er seiner Chefin, der Rössl-Wirtin Josepha Vogelhuber, gesteht: »Es muss was Wunderbares sein, von dir geliebt zu werden«, weist sie ihn ab, denn sie ist schon seit langem in Stammgast Dr. Siedler verliebt. Sie hofft: »Im weißen Rössl am Wolfgangsee, da steht das Glück vor der Tür.« Doch leider hat Dr. Siedler nur Augen für Ottilie, die Tochter des Berliner Trikotagen-Fabrikanten Giesecke: »Die ganze Welt ist himmelblau, wenn ich in deine Augen schau!« Dann taucht auch noch Gieseckes Erzfeind Sigismund Sülzheimer auf und verliebt sich in das lispelnde Klärchen: »Was kann der Sigismund dafür, dass er so schön ist.« Als Leopold an seiner Liebe zu Josepha festhält: »Zuschau'n kann i net!« und seine Eifersucht nicht mehr zügeln kann, scheint alles verloren. Doch da kündigt sich Kaiser Franz II. höchstpersönlich an...

*»Was für eine charmante Geschichte! Was für eine hinreißende Musik!  
Und was für Ohrwürmer!« Alexander Netschajew*

# CYRANO

Edmond Rostand / Jo Roets / Greet Vissers / Deutsch von Uwe Dethier  
Inszenierung: David Lenard / Premiere: 1.7.2016 / 20.30 Uhr / Gerberhof

»So bin ich Schatten, weil Ihr Sonne seid.« Cyrano

Cyrano ist unsterblich verliebt in seine schöne Cousine Roxane. Doch wegen seiner lächerlich riesigen Nase fühlt er sich hässlich und unattraktiv. Mit seinen romantischen Gedichten könnte er zwar formvollendet um Roxane werben, doch aus Angst vor Ablehnung wagt er es nicht, ihr seine Gefühle zu offenbaren. Auch Christian de Neuville ist in Roxane verliebt. Er ist zwar mit strahlender Schönheit gesegnet, aber seine geistigen Fähigkeiten sind eher bescheiden. Cyrano liebt Roxane so sehr, dass er dem Konkurrenten sogar anbietet, in dessen Namen Liebesgedichte an die Angebetete zu verfassen – und Roxane erliegt dem Zauber der gefühlvollen Worte. Sie glaubt nun, Christian zu lieben. Und Cyrano? Der traut sich immer noch nicht, die Wahrheit zu gestehen ...

»Das TdA zeigt die romantische Komödie in einer Bearbeitung für drei Personen, die jede Menge Humor, Action und Liebeslyrik bietet. Das Stück ist wie geschaffen für einen lauen Sommerabend im Gerberhof!« David Lenard



## WIEDERAUFNAHMEN

# FRAU MÜLLER MUSS WEG

Komödie von Lutz Hübner  
Inszenierung: Julia Heinrichs

Wenn Erwachsene auf Kinderstühlen zwischen Kastanienmännchen und selbstgebastelten Drachen sitzen, ist Elternabend. Das Übergangszugzeug steht bevor, die Noten der Kinder sind schlecht, der Sprung aufs Gymnasium ist in Gefahr. Für die Eltern der Klasse 4b ist klar: Lehrerin Müller ist schuld an den schlechten Leistungen der Kinder. Und so gibt es nur eine Lösung: Die unfähige Lehrkraft muss die Klasse abgeben! Höchstens eine halbe Stunde soll das unangenehme Gespräch dauern, denn die Entscheidung ist ja ohnehin schon längst gefällt. Aber Frau Müller ist kein leichter Gegner und das Elterngespräch wird zum Desaster.

Eine bitterböse Komödie über den Wahnsinn, der Eltern befallen kann, wenn es um Erziehungsfragen und die Zukunft der lieben Kleinen geht!

\* Termine – siehe Monatsleprello



## ALLES ÜBER LIEBE (UA)

Eine therapeutische Komödie von Stephan Eckel / Inszenierung: Jürg Schlachter

Um ihre Ehe zu retten, sagen sich Anna und Carlos mal so richtig die Meinung. Die selbst verordnete Paartherapie wird für sie zum Kampf mit einer hoffnungslos überforderten Schiedsrichterin. Der Alltag frisst die Liebe auf. So manches Paar mag sich wiedererkennen: Vor Jahren stürmisch verliebt gestartet, sitzt man ruckzuck mit zwei Kindern in einem Reihenhaus und backt jeden Sonntag Kuchen. Doch nach einem pointenreichen Parforceritt entdecken Anna und Carlos sie wieder: die Liebe!

Nach der erfolgreichen Uraufführung im Herbst 2013 ist diese unterhaltsame Komödie 2015/16 in der dritten und letzten Spielzeit im TdA zu sehen. Die Chance für alle, die diesen urkomischen Abend mit Giovanni Arvaneh, Kathrin Anna Stahl und Christa Pillmann bisher verpasst haben, oder ihn noch ein zweites und drittes Mal genießen möchten!

\* Termine – siehe Monatsleprello

Alles über Liebe Spielzeit 2013/14



## SCHAUSPIELER UNPLUGGED

60 Minuten Zeit, eine kleine Bühne, keine Vorgaben – das ist das beliebte Format »Schauspieler Unplugged« im TdA! Hier haben Ensemblemitglieder die Möglichkeit, einmal das zu tun, was sie schon immer auf der Bühne machen wollten. Egal, ob lesen, singen, musizieren, tanzen, kochen oder eine Impro-Show – alles ist erlaubt. Jeder Abend ist einzigartig und bietet den Zuschauern die Gelegenheit, die Menschen, die für sie auf der Bühne stehen, in der gemütlichen Atmosphäre des Kaisersaals einmal von einer anderen Seite zu erleben.

\* Termine – siehe Monatsleprello / Kaisersaal

## THEATERFRÜHSTÜCK

Beim Theaterfrühstück am Sonntagvormittag können große und kleine Besucher nicht nur ein leckeres Frühstück, sondern auch theatrale Leckerbissen genießen: Ausschnitte aus aktuellen Inszenierungen, Ausblicke auf kommende Premieren, Interviews mit Gastregisseuren, Lesungen, Puppenspiel, Musik und Gesang – die Ensemblemitglieder des TdA präsentieren ein buntes Theaterprogramm für die ganze Familie.

\* Termine – siehe Monatsleprello / Kaisersaal

## NACHTCAFÉ

Bei unserem Nachtcafé haben Sie die Möglichkeit, den Feierabend besonders zu genießen. Wie bieten Ihnen die schönsten Jazzklassiker des Swing und Bossa Nova, live dargeboten von der TdA-Jazz-Combo mit wechselnden Solisten. Dazu gibt es eine Prise Lyrik von unseren Ensemblemitgliedern und kleine Snacks. Fertig ist Ihr Feierabendcocktail, den Ihnen das TdA in entspannter Atmosphäre im Theatercafé serviert. Zurücklehnen, mitschnipsen, genießen!

\* Termine – siehe Monatsleprello / Theatercafé

## THEATERFÜHRUNG

Sie wollten schon immer einmal einen Blick hinter die Kulissen werfen? Bei einer Theaterführung erhalten die Besucher Einblicke in den Alltag am TdA, erfahren Wissenswertes über Theatergeschichte und die Architektur des Hauses, die Probenarbeit und künstlerische Strukturen. Sie werden informiert über technische Besonderheiten und besichtigen neben den vier Spielstätten auch den Kostüm- und Requisitenfundus.

\* Termine – siehe Monatsleprello und auf Anfrage  
Kontakt: Randolph Götze, Telefon 03931 – 63 57 15 oder [gastspiel@tda-stendal.de](mailto:gastspiel@tda-stendal.de)

## WERKEINFÜHRUNG

Zu ausgewählten Inszenierungen bietet das TdA 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn Einführungsvorträge an. Hier erhalten die Zuschauer Einblicke in Besonderheiten der Inszenierung, bekommen Hintergrundinformationen über das Werk, den Autor und die Entstehungsgeschichte.

\* Termine – siehe Monatsleprello / Theatercafé oder Kaisersaal

## TAG DER OFFENEN TÜR

Am Tag der offenen Tür lädt das TdA seine Gäste zu einem Blick hinter die Kulissen ein. Besucher haben die Gelegenheit, das TdA, sein Ensemble und die Mitarbeiter kennenzulernen. Technikführungen, Kinderschminken, Lesungen, Workshops für Groß und Klein, Live-Musik, Kostümverkauf, öffentliche Proben und vieles mehr stehen auf dem Programm. In allen Spielstätten und auf allen Probearbeiten gibt es Theater zum Zuschauen, Zuhören und Mitspielen.

→ Samstag / 23. Januar 2016 / im ganzen Haus



## DAS JUNGE TDA

Mit Leidenschaft und hohem künstlerischen Anspruch Theater für Kinder und Jugendliche zu machen, dieses Ziel hat sich das TdA bei der Gründung des Jungen TdA Anfang 2014 gesetzt. Seitdem bilden die Stücke für und mit jungem Publikum einen inhaltlichen und künstlerischen Schwerpunkt der Arbeit am TdA. Auch in der Spielzeit 2015/16 möchten wir Geschichten erzählen, die alle Generationen berühren, zu Diskussionen anregen und nicht zuletzt junges Publikum für das Theater begeistern.

## STÜCKE FÜR JUNGES PUBLIKUM

Im Repertoire sind Stücke für die aller kleinsten Zuschauer ab drei Jahren, Kinder- bzw. Jugendstücke, das Familienstück mit einer generationsübergreifenden Thematik und das Weihnachtsmärchen auf der großen Bühne. Dazu kommen mobile Klassenzimmer- und Kindergartenstücke für alle Altersstufen, Spielclubs und Extras wie das Märchencafé, der Kunstkoffer und die Altmärkischen Schultheatertage.

## DIE SPIELCLUBS

In den Spielclubs haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, selbst auf der Bühne zu stehen. Hier können sie ihre Sicht auf die Welt künstlerisch zum Ausdruck bringen, Geschichten erfinden und ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Singen, tanzen, schauspielern, improvisieren, die eigenen Ausdrucksmöglichkeiten entdecken und erweitern ... Unter professioneller theaterpädagogischer Anleitung erarbeiten die Teilnehmer über mehrere Monate ein Stück, das am Ende der Spielzeit auf der Bühne im TdA zur Aufführung kommt. Jeder kann mitmachen, es sind keine Vorkenntnisse erforderlich und die Teilnahme ist kostenlos.

## DAS JUNGE TDA MOBIL

Mit den mobilen Stücken für Zuschauer ab 3 Jahren bringt das TdA die Faszination Theater in die Kindergärten und Kitas der Altmark. Vor den Augen der Kinder entfalten sich zauberhafte und humorvolle Geschichten und machen Theater zu einem eindrucksvollen Erlebnis für alle Sinne.

Mit den Klassenzimmerstücken besucht das Junge TdA die Schulen der Altmark – für jede Altersstufe und Schulart gibt es das passende Stück. Theater im Klassenzimmer ist ein besonderes Erlebnis für Schüler und Lehrer, denn durch die direkte Begegnung mit den Darstellern bekommt das Spiel eine ungeahnte Intensität. Der gewohnte Klassenraum wird zur Bühne und mit nur wenigen theatralen Mitteln entwickelt sich eine mitreißende Geschichte. Die Stücke greifen Themen aus der Lebenswelt der Schüler auf, konfrontieren sie mit aktuellen gesellschaftlichen Problemen und werfen Fragen zum menschlichen Miteinander auf. Alle Aufführungen werden von einer ausführlichen theaterpädagogischen Nachbereitung begleitet. Das Gesehene wird diskutiert, hinterfragt und in Bezug zur Lebenswirklichkeit der Schüler gesetzt.



Für ausführliche Informationen und Buchungsanfragen zu den mobilen Stücken wenden Sie sich bitte an: Randolph Götze (Referat Theater & Schule)  
Tel. 03931 - 63 57 15 oder [gastspiel@tda-stendal.de](mailto:gastspiel@tda-stendal.de)

*Entdecken Sie auf den folgenden Seiten die Angebote des Jungen TdA zum Zuschauen, Zuhören und Mitmachen!*

## DER KLEINE ANGSTHASE

Inszenierung:  
Rike Reiniger

Premiere:  
20.9.2015  
15 Uhr  
TPZ / Mobil

Puppenspiel nach dem Kinderbuch von Elizabeth Shaw  
ab 3 Jahren

*»Du musst deine Angst überwinden!« Onkel Heinrich*

Es war einmal ein kleiner Angsthase, der wohnte bei seiner lieben Oma, die leider auch sehr ängstlich war. »Pass nur immer auf, Kleiner!«, sagte sie. »Es könnte dir etwas zustoßen.«

So beginnt die Geschichte vom kleinen Hasen, der sich vor Hunden, Gespenstern, Wasser, der Dunkelheit, großen Jungen und einfach allem fürchtet. Von seinen Spielkameraden wird er gemobbt und sein Onkel sagt: »Sei einfach nicht mehr ängstlich!« Leichter gesagt, als getan, bis eines Tages der Hasenfeind Fuchs kommt und der kleine Hase Uli in Gefahr ist. Da wächst der Angsthase über sich selbst hinaus. Durch einen gewagten Angriff rettet er Uli und schlägt den hinterlistigen Fuchs in die Flucht.

*»Ein Held tut ohne zu zögern das Richtige im richtigen Augenblick. So wie der kleine Angsthase, der damit zum Held unserer Inszenierung wird.« Rike Reiniger*



## DER KLEINE MUCK

von Ronald Mernitz / nach dem Märchen von Wilhelm Hauff  
ab 5 Jahren

Der kleine Muck hat es nicht leicht. Weil er so klein ist, wird er verspottet und sein Vater ist enttäuscht, denn er wünscht sich einen großen, schönen, starken Sohn. Verzweifelt flieht Muck aus dem Haus des Vaters, um in der Welt sein Glück zu suchen. Aber was ist das, das Glück? Und wo ist es zu finden? Im Katzenhaus einer geheimnisvollen Frau mitten in der Wüste? Am Hof des Sultans? Lässt es sich mit Zauberpantoffeln und einem Zauberstab herbei-beschwören? Oder ist das Glück ein vergrabener Schatz? Der kleine Muck begibt sich auf eine abenteuerliche Reise, auf der er lernt, sich gegen Ungerechtigkeiten zur Wehr zu setzen und sich nicht unterkriegen zu lassen.

*»Denn das Glück, geliebt zu werden, ist das höchste Glück auf Erden.«  
Ronald Mernitz nach Johann Gottfried Herder*

Inszenierung:  
Ronald Mernitz

Premiere:  
17.10.2015  
15 Uhr  
Großes Haus



## DRAUSSEN BLEIBEN

Inszenierung:  
Jürg Schlachter

Premiere:  
19.12.2015  
15 Uhr  
Rangfoyer

Schauspiel von Michael Müller / ab 9 Jahren

*»Denk dran, unsere Träume sind so was wie Züge in die Zukunft. Also, verpass deinen Zug nicht.«* Zugbegleiterin

Die Leidenschaft des Jungen Roman ist das Singen. Er übt täglich und nun hat er auch noch Glück, denn ein Talentscout des berühmten Thomanerchors hat ihn zu einem Vorsingen nach Leipzig eingeladen. Doch auch zu Hause hat er Verpflichtungen, weil seine Mutter kein Geld hat und oft krank ist. Für seine Begabung hat sie wenig Verständnis, ihrer Meinung nach hat einer wie er sowieso keine Chance, etwas Besonderes zu werden. Aber Roman will seinen Traum verwirklichen, auch wenn er kein Geld für die Fahrkarte hat. Und so steht er jetzt am Bahnhof und unterhält sich mit einer Zugbegleiterin, die ihn für einen Ausreißer hält. Langsam fasst er Vertrauen und erzählt ihr von seinem Plan. Und dann fährt endlich der Zug nach Leipzig ein ...

*»Wenn man in Not ist, gibt es nichts Schöneres, als einen Menschen, der zuhören kann und nicht belehren will ... und sei es auch »nur« eine Zugbegleiterin.«* Jürg Schlachter



## KOHLHAAS

nach Heinrich von Kleist / ab 16 Jahren

*»An den Ufern der Havel lebte Mitte des sechzehnten Jahrhunderts ein Rosshändler namens Michael Kohlhaas, Sohn eines Schulmeisters, einer der rechtschaffensten und zugleich entsetzlichsten Menschen seiner Zeit.«*

Rosshändler Kohlhaas ist ein angesehener Mann. Doch dann werden aus purer Willkür seine besten Pferde vom Junker Wenzel von Tronka einbehalten und misshandelt. Gegen dieses Unrecht reicht Kohlhaas Klage ein – vergeblich. Das Verfahren wird verschleppt, seine Rechte werden mit Füßen getreten. Als dann auch noch seine Frau angegriffen wird, sieht Kohlhaas rot. Er scharf ein Heer aus Enttäuschten und Unterdrückten um sich und startet einen Rachezug. Er zerstört Städte, tötet Menschen und bekämpft den Staat und alle, die ihm dienen. Aus dem aufrechten Bürger wird ein wütender Terrorist. Kleists Novelle ist ein aufwühlender Text über Ungerechtigkeit, Willkürherrschaft und Selbstjustiz und stellt die hochaktuelle Frage, wie weit ein Einzelner gehen darf, um das durchzusetzen, was er für das »Richtige« hält.

*»Michael Kohlhaas sagt: »In einem Land, in dem es kein Recht gibt, gibt es auch kein Unrecht.« Wie weit will er gehen? Wer wird ihn stoppen? Oder willst du ihm folgen?«* Marvin Simon

Inszenierung:  
Marvin Simon

Premiere:  
15.1.2016  
19.30 Uhr  
Rangfoyer



## DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER

nach Johann Wolfgang von Goethe / ab 16 Jahren

Inszenierung: Louis Villinger

Werther verliebt sich in Lotte. Dass Lotte schon Albert versprochen ist, weiß Werther wohl, aber er weiß auch: Lotte ist das perfekte Geschöpf, das sein Auge je erblickt hat. Sein ungestilltes Verlangen nach einem Leben mit ihr erzeugt in Werther ein Idealbild Lottes, das bald sein Fühlen und Denken bestimmt. Immer leidenschaftlicher verstrickt er sich in diese Illusion. Der Gedanke, sie aufgeben zu müssen, bringt Werther zur Verzweiflung. Doch Lotte bleibt bei Albert ...

Werther ist eine Figur voller Widersprüche – hingebungsvoll und überschwänglich einerseits, von Selbstzweifeln zerfressen und maßlos egoistisch andererseits. Durch den Einsatz von Live-Musik bringt die Inszenierung dem Zuschauer Werthers leidenschaftliche Gefühlswelt nahe.

\* Termine – siehe Monatsleprello

## WIR ALLE FÜR IMMER ZUSAMMEN

Schauspiel nach dem Roman von Guus Kuijer

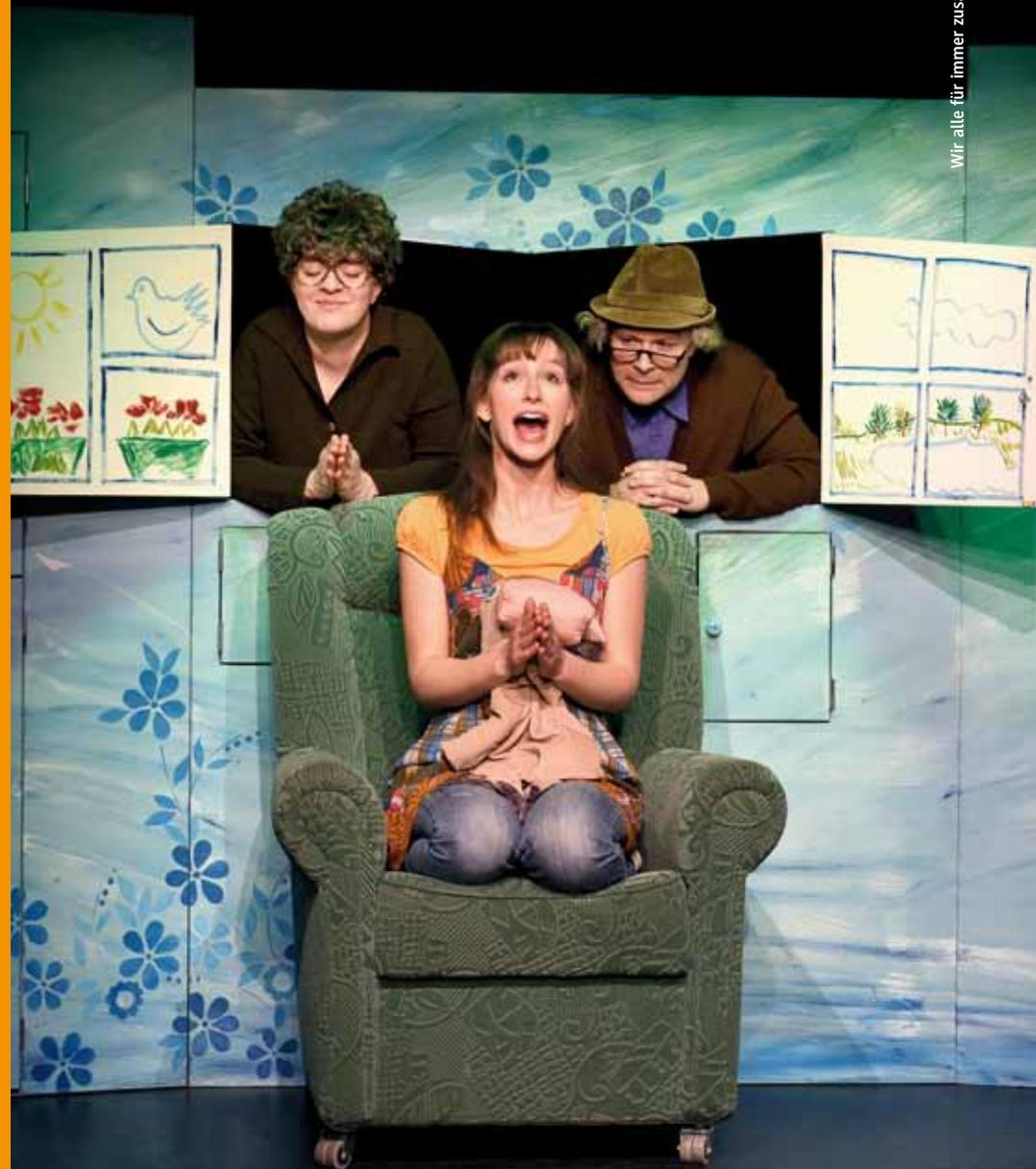
für die Bühne bearbeitet von Philippe Besson und Andreas Steudtner

ab 10 Jahren / Inszenierung: Jürg Schlachter

Das Leben der elfjährigen Polleke steht Kopf. Papa, ein Dichter, der nicht schreibt, dealt mit Hasch und landet im Knast. Mama hat sich ausgerechnet in Pollekes Lehrer verliebt, der plötzlich im Schlafanzug mit am Frühstückstisch sitzt. Ihr Freund Mimun liebt sie zwar, darf aber wegen seiner Religion nicht mehr mit ihr gehen. Nur auf dem Bauernhof der Großeltern hat Polleke Zeit, über alles nachzudenken. Und so meistert sie ihr chaotisches Leben mit viel Witz und Mut, denn irgendwie gehören ja doch alle zusammen.

Eine Geschichte voller Komik und Herzenswärme über das turbulente Leben einer Patchworkfamilie und ein starkes Mädchen, das mit kleinen Gedichten und viel Tapferkeit seinen Weg durch den Alltag findet!

\* Termine – siehe Monatsleprello





## NEU! DER KLEINE ANGSTHASE

→ ab September 2015

**Puppenspiel nach dem Kinderbuch von Elizabeth Shaw  
ab 3 Jahren / Inszenierung: Rike Reiniger**

Der kleine Hase fürchtet sich. Vor Hunden, Gespenstern, Wasser, der Dunkelheit, großen Jungen und überhaupt allem. Erst als sein bester Freund, der noch kleinere Hase Uli in Lebensgefahr schwebt, wächst er über sich selbst hinaus.

Dieses lustige und actionreiche Puppenspiel beweist, dass in jedem kleinen Angsthase auch eine große Portion Mut steckt!

\* Mehr dazu lesen Sie auf Seite 32.

## ICH MACH` DICH GESUND, SAGTE DER BÄR

**Kinderstück von Janosch / in einer Bearbeitung als Puppenspiel von Ronald Mernitz  
ab 3 Jahren / Inszenierung: Ronald Mernitz**

Der Bär und der kleine Tiger leben gemütlich in ihrem Haus. Doch eines Tages wird der kleine Tiger krank. Einfach so! Was hat er? Es herrscht große Aufregung. Der Bär kümmert sich um den Kranken, er untersucht ihn und versorgt ihn. Aber dem kleinen Tiger geht es immer noch nicht besser. Da kommen viele Freunde zu Besuch: Tante Ziege, der Hase, der Hund und der Fuchs. Aber auch sie können den kleinen Tiger nicht kurieren. Da hilft nur eins: ab ins Krankenhaus!

Ich mach` dich gesund, sagte der Bär ist eine der schönsten Geschichten von Janosch, denn sie macht gesund, falls es uns einmal etwas schlecht geht. Die Inszenierung erweckt Janoschs Figuren mit Hilfe liebevoll gestalteter Puppen zum Leben und setzt sich feinfühlig und humorvoll mit dem Thema Kranksein auseinander.

## PETERCHENS MONDFAHRT

Kinderstück nach Gerdt von Bassewitz / ab 3 Jahren  
Inszenierung: Tim Heilmann

Als Maikäfer Sumsemann sich eines Abends in Peterchens und Annelieses Zimmer verirrt, ahnen die beiden nicht, welch großes Abenteuer vor ihnen liegt. Auf der Suche nach Herrn Sumsemanns verlorenem sechsten Beinchen begeben sich die drei auf eine magische Reise durch die Nacht. Der Weg zum Mond führt sie durch traumhafte Welten, bis sie am Ende dem bösen Mondmann gegenüberstehen, der das Beinchen bewacht. Peterchens Mondfahrt verzaubert große und kleine Zuschauer und entführt sie in eine fantastische Welt voller Poesie.

## DIE SCHILDKRÖTE HAT GEBURTSTAG

von Elizabeth Shaw / als Puppenspiel bearbeitet von Claudia Tost / ab 3 Jahren

Die Schildkröte hat Geburtstag. Am meisten wünscht sie sich einen Salatkopf. Möglichst groß sollte er sein, grün und saftig. Hoffentlich denkt einer der Gratulanten daran! Der Löwe kommt zu Besuch und schenkt ihr ein Stück Fleisch, der Elefant bringt einen Eimer Wasser mit, und so geht es immer weiter bis zum Abend. Als die Schildkröte die Hoffnung auf den ersehnten Salatkopf schon fast aufgegeben hat, hört sie eine vertraute Stimme: Es ist die Maus mit einem Paket ... Das Kinderbuch von Elizabeth Shaw erzählt einfühlsam über (un)erfüllte Wünsche und den Zauber des Schenkens. Die Schauspielerinnen Claudia Tost hat nach dieser Vorlage eine eigene Fassung erstellt und erweckt die Figuren mit Hilfe von Puppen- und Maskenspiel zum Leben. Ein abwechslungsreiches und farbenfrohes Theatererlebnis!

## DIE DREI KLEINEN SCHWEINCHEN

Puppenspiel nach dem englischen Volksmärchen / ab 3 Jahren  
Inszenierung: Beate Dieckmann

Ja, bei Mama Schwein wohnt es sich gut, aber auch für drei kleine Schweinchen wird es einmal Zeit auszuziehen. So bauen sie sich ein Strohhaus, ein Holzhaus und ein Steinhaus. Doch was geschieht, wenn der große böse Wolf kommt? Und was, wenn er anfängt zu pusten? Stroh und Holz und Marmor bricht, aber Schweinchenfreundschaft nicht.

Ein Stück über Häuserträume, Luftschlösser, Sandburgen, Holzbuden und die Kraft des gemeinsamen Handelns.

## NEU! DER SÄNGERKRIEG DER HEIDEHASEN

→ buchbar ab Dezember 2015

Klassenzimmerstück nach dem Singspiel von James Krüss / ab 6 Jahren  
Musikalische Leitung: Jakob Brenner / Inszenierung: Cordula Jung

In Obereidorf herrscht Aufregung! Lamprecht der Siebte, König der Hasen und Karnickel, ruft zum alljährlichen Sängerwettstreit. Der junge Sänger Lodengrün hat mit seiner bezaubernden Stimme die besten Aussichten, den Wettbewerb und die schöne Prinzessin zu gewinnen. Doch er hat nicht mit seinem Widersacher Wackelohr gerechnet. Der ist Direktor für Hasengesang und plant eine gemeine Intrige ...

Das Singspiel setzt sich anhand einer unterhaltsamen Geschichte mit den Themen Wettbewerb und Fairness auseinander und bietet eine gute Gelegenheit, Grundschulkindern die klassische Musik nahezubringen! Das Stück kann sowohl im Klassenraum als auch in der Aula für mehrere Klassen gespielt werden. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!



## NEU! ICH WILL DAS, WAS DU NICHT WILLST

→ buchbar ab Januar 2016

Ein Stück über die Freuden und Leiden der Demokratie von Ronald Mernitz / ab 8 Jahren  
Inszenierung: Jürg Schlachter / Puppenbau: Kerstin Dathe

Eine fünfköpfige Familie zieht um. Mit dem Umzug gehen tiefgreifende Änderungen im »System Familie« einher: Der Vater, der bisher unangefochtenes Familienoberhaupt war und im Alleingang Entscheidungen für alle getroffen hat, ist nun bereit, einen Familienrat zu installieren. Ab jetzt soll es demokratisch zugehen, jeder hat ein Mitspracherecht. Schon bald müssen die ersten Entscheidungen gefällt werden. Wohin geht es im Urlaub? Was ist wichtiger: eine Garage oder mehr Platz zum Spielen? Wohnt Oma weiterhin in der Familie oder wäre sie im Altersheim besser aufgehoben? Es wird argumentiert, geworben und bestochen, Koalitionen werden geschlossen und zerbrechen wieder ... Wird es am Ende einen für alle Familienmitglieder zufriedenstellenden Kompromiss geben?

Das Stück ist eine Kombination aus Schauspiel und Puppenspiel und zeigt anhand alltäglicher Situationen demokratische Entscheidungsprozesse. Es regt die Schüler auf unterhaltsame Weise dazu an, sich mit den Chancen und Pflichten jedes Einzelnen in einer Demokratie auseinanderzusetzen.

## NEU! OUT! – GEFANGEN IM NETZ

→ buchbar ab April 2016

Klassenzimmerstück von Knut Winkmann / ab 14 Jahren / Inszenierung: Cordula Jung

Am Anfang ist nur dieser Satz. Im Netz. Plötzlich reden alle über dich. Ganz klar, deine Schuld, du hast es schließlich provoziert. Dann tauchen die Bilder auf. Und ein Video. Ein Ende ist nicht in Sicht und du hast das Gefühl zu ersticken. Du willst dem Ganzen ein Ende setzen. Es aus deinem Leben löschen. Aber du kannst nichts löschen, denn das Internet vergisst dich nicht. Zunächst scheint es so, als würde Polizist Dominik Stein eine Aufklärungsstunde über die Gefahren halten, die in sozialen Netzwerken lauern. Doch schnell wird klar, dass der Fall, von dem er berichtet, kein anonymes Beispiel aus seinem Polizeialtag ist, sondern bittere, persönliche Realität. Dominik erzählt die bewegende Geschichte seiner Schwester Vicky, die zum Mobbing-Opfer geworden ist ...

»Out!« ist ein brandaktuelles Klassenzimmerstück über Cybermobbing und eine Aufforderung zu mehr Zivilcourage im realen Leben.



## NINA UND PAUL

Klassenzimmerstück nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Thilo Reffert  
ab 10 Jahren / Inszenierung: Cordula Jung

Das Stück erzählt die spannende und lustige Geschichte eines ganz besonderen Tages: Nina und Paul gehen in die vierte Klasse der Grundschule. Es ist der letzte Schultag vor den Sommerferien und es gibt Zeugnisse. Nach den Ferien soll Nina auf das Gymnasium wechseln. Paul bleibt auf der alten Schule. Bisher haben die beiden nur in Englisch miteinander gesprochen, und auch das nur, um Dialoge zu üben. Aber plötzlich bemerkt Paul, dass Nina ganz bunte Augen hat. Und da wird ihm klar, dass sie sich vielleicht nie mehr sehen werden, wenn Nina erstmal auf der neuen Schule ist.

Nach dem Unterricht nimmt er allen Mut zusammen und spricht Nina an. Und die nimmt ihn mit nach Hause, auf den Bauernhof ihrer Eltern! Ein unvergesslicher Tag beginnt, an dem Paul eine aufregende Traktorfahrt übersteht, ein Kalb rettet und gemeinsam mit Nina ein Windrad erklimmt. Es entsteht eine echte Freundschaft und vielleicht sogar ein kleines bisschen mehr.

### ZEHN KLEINE MARZIPANSCHWEINE

**Klassenzimmerstück von Jörg Menke-Peitzmeyer / ab 12 Jahren**  
**Inszenierung: David Lenard**

Das Stück basiert auf einer wahren Begebenheit: Es geht um eine alleinerziehende Mutter, die Hartz IV bezieht und mit diesem knappen Geld sich selbst und ihren Sohn Lukas durchbringen muss – für Luxus ist da kein Platz. Als Lukas für ein Klassenfrühstück etwas mitbringen soll, klaut sie in einer Bäckerei zehn kleine Marzipanschweinchen. Diese Glücksbringer werden ihr aber zum Verhängnis: Sie wird erwischt und – auch aufgrund ihres Vorstrafenregisters – zu einer Haftstrafe von 14 Monaten verurteilt. Schlimmer noch: Ihr Sohn kommt ins Heim. Klar, Diebstahl ist verboten – aber ist dieses Urteil nicht etwas übertrieben? Oder ist sie wirklich ein schlechtes Vorbild für ihr Kind und sollte deshalb die Konsequenzen ihres Handelns zu spüren bekommen?

Das Stück beschäftigt sich mit Verantwortung und wirft die Frage auf, was eigentlich Armut oder Luxus ist und wie eine Mutter sich in der Grauzone dazwischen verhält.

### 100% DABEI – 100% DANEBEN

**Klassenzimmerstück von Michaela Maxi Schulz und David Lenard**  
**nach einer Idee von Aud Merkel / ab 14 Jahren**  
**Inszenierung: David Lenard**

Mit 16 Jahren verliebt sich Miriam in Paul. Gerade frisch aus Rostock in die Altmark gezogen, freut sie sich über die neuen Kontakte auf dem Hof, die neuen Freunde, über ihre neue Familie. »Das war so eine richtige Gemeinschaft. Alle sind sich so einig. Kein Streit. Man lebt wie in einer eigenen Welt und ich gehörte dazu,« sagt Miriam. Sie nennt sich jetzt Paula und lebt und arbeitet in einer rechtsradikalen Kameradschaft, teilt deren Ideologie und Lebensweise. Erst nach zwei Jahren wird sie durch den brutalen Überfall auf ihren jüngeren Bruder und dessen Punkband wachgerüttelt und stellt zum ersten Mal ihr rechtes Gedankengut in Frage. Nun versucht sie, der Schulklasse ihre Geschichte zu erzählen: Emotional verstrickt, doch eisklar im Verstand, ringt sie um Verständnis.

### KRIEG – STELL DIR VOR, ER WÄRE HIER

**Klassenzimmerstück nach dem Roman von Janne Teller / ab 14 Jahren**  
**Inszenierung: Ronald Mernitz**

Stell dir vor, es ist Krieg – nicht irgendwo weit weg, im Irak oder in Afghanistan, sondern hier, in Europa, mitten unter uns. Die demokratischen Staaten sind zusammengebrochen und faschistische Diktaturen entstanden. Seit Jahren bekämpfen sich Franzosen, Deutsche, Italiener und Griechen. Die Städte sind zerstört, die Wirtschaft liegt brach und nirgends ist es sicher. Es regieren Angst, Kälte und Hunger. Wer kann, flieht in den Nahen Osten, wie der 14-jährige Protagonist dieser Geschichte, der aus Deutschland stammt. In einem ägyptischen Flüchtlingslager versuchen er und seine Familie, ein neues Leben zu beginnen. Doch die Versorgungslage ist schlecht, das Lagerleben zermürbend und er wird von Flüchtlingskindern aus anderen Ländern gemobbt. Weil seine Familie keine Aufenthaltsgenehmigung hat, kann er nicht zur Schule gehen, kein Arabisch lernen, keine Arbeit finden. Er fühlt sich als Mensch dritter Klasse, erfährt Ausgrenzung und Fremdenhass. Jeden Tag sehnt er sich danach, nach Hause zurückzukehren. Doch wo ist das – dieses Zuhause?

### KLAMMS KRIEG

**Klassenzimmerstück von Kai Hensel / ab 16 Jahren**  
**Inszenierung: Cordula Jung**

Die Schule wird zum Kriegsschauplatz zwischen Lehrer und Schülern: Eigentlich will Lehrer Klamm »Faust« durchnehmen, doch die Schüler streiken. Sie lehnen sich auf gegen den Lehrer, der ihrer Meinung nach schuld ist am Selbstmord eines Mitschülers. Nur ein Punkt hätte ihm zum Bestehen der Abiturprüfung gefehlt und den hatte Klamm ihm verwehrt. Zerbrochen an Leistungsdruck und Versagensängsten nahm er sich das Leben. Doch Klamm verteidigt seinen hohen Leistungsanspruch und stößt auf Ablehnung. Er kämpft gegen die Klasse, die allzu gleichgültigen Kollegen, das Schulsystem, die Faulheit der Schüler. »Schule ist Zwang«, sagt Klamm, »und Lehrer wie Schüler verdanken diesem Zwang ihre gemeinsame Existenz«.

Das Stück regt Schüler und Lehrer dazu an, über das System Schule nachzudenken und miteinander ins Gespräch zu kommen.



## MÄRCHENCAFÉ

sonntags  
15 Uhr  
Kaisersaal

ab 3 Jahren

Einmal im Monat entführt das TdA kleine und große Zuschauer auf eine wunderbare Reise in die Welt der Märchen. Schauspieler lesen und spielen in der schönen Atmosphäre des Kaisersaals bekannte und exotische, fantastische, gruselige, abenteuerliche oder lustige Märchen, begleitet von Musik, Puppenspiel, oder ganz pur – dazu gibt es Kaffee, Kakao und Kuchen.

\* Termine und Stücke – siehe Monatsleprello

## KUNSTKOFFER

freitags  
15 – 17 Uhr  
April – Oktober

Der Kunstkoffer öffnet sich: Basteln, Malen, Schneiden, Hämmern, Schrauben, Kleben und alles, was die Fantasie erlaubt, ist möglich! Jedes Kind ist herzlich eingeladen, auf dem Theatervorplatz Materialien und Werkzeuge völlig ungezwungen zu entdecken, auszuprobieren und seiner Kreativität freien Lauf zu lassen. Und das völlig kostenlos!

14.6.2016 –  
15.6.2016

## 4. ALTMÄRKISCHE SCHULTHEATERTAGE

Die Altmärkischen Schultheatertage bieten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihr eigenes Theaterstück vor Publikum zu präsentieren und von einer professionellen Jury konstruktive Kritik und Feedback zu bekommen. Dabei stellt das TdA ihnen Bühne, Ton und Licht zur Verfügung. Darüber hinaus sorgen spannende Workshops und ein buntes Rahmenprogramm für neue Erfahrungen und bereichernden Austausch.

Die Schultheatertage werden von den FSJ-Kultur-Freiwilligen des Theaters organisiert und gestaltet.



Für Informationen rund um das Festival wenden Sie sich bitte an: Robert Grzywotz (Leiter Theaterpädagogik)  
Tel. 03931 - 63 57 03 oder theaterpaedagogik@tda-stendal.de

Die Theaterpädagogik ist wichtiger Bestandteil der Arbeit des Jungen TdA. Sie gestaltet die Zusammenarbeit zwischen Theater, Schulen und Kindergärten und schafft Möglichkeiten der Begegnung zwischen Zuschauern und Theaterschaffenden. Gespräche, Führungen und Workshops bereiten Kinder und Jugendliche auf den Theaterbesuch vor und helfen, das Gesehene einzuordnen. Das Angebot richtet sich an Lehrer, Schüler und Gruppen anderer Einrichtungen. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

## PREMIERENKLASSEN

### für alle neuen Produktionen des TdA

Wie entsteht ein Theaterstück? Was machen Schauspieler und Regisseure auf der Probe? Wer ist noch alles daran beteiligt, ein Stück auf die Bühne zu bringen?

Wenn Sie und Ihre Schüler Antworten wünschen, dann werden Sie Premierenklasse einer Produktion des TdA. Durch den Besuch mehrerer Proben und interessante Gespräche mit dem Produktionsteam erleben die Schüler die Entstehung eines Theaterstücks von der Konzeptionsprobe bis zur Premiere. Sie erhalten einen Eindruck von der intensiven Arbeit der Schauspieler und Regisseure und der Auseinandersetzung mit dem Stück. Sie sind live dabei, wenn geprobt wird, wenn Entscheidungen getroffen und wieder verworfen werden. Und wenn sich dann endlich der Vorhang hebt, gehören Sie und Ihre Klasse zu den Insidern, die diese Produktion begleitet und beeinflusst und so zu ihrem Gelingen beigetragen haben.

Für jede Produktion des TdA und des Jungen TdA kann es eine Premierenklasse geben. Wenn Sie sich für ein bestimmtes Stück interessieren oder Beratung wünschen, welche Produktion für Ihre Klasse geeignet ist, nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf.

Ihr Ansprechpartner für die **PREMIERENKLASSEN / VOR- UND NACHBEREITUNGEN / WEITERBILDUNG FÜR LEHRER:**  
Robert Grzywotz (Leiter Theaterpädagogik)  
Telefon 03931 - 63 57 03 oder theaterpaedagogik@tda-stendal.de

Ihr Ansprechpartner für **THEATER ENTDECKEN:**  
Randolph Götze (Referat Theater & Schule)  
Telefon 03931 - 63 57 15 oder gastspiel@tda-stendal.de

## THEATER ENTDECKEN

### der Einstiegsworkshop für alle Klassenstufen

Was ist eigentlich Theater? Wer arbeitet dort? Was gibt es dort zu entdecken? In diesem 90-minütigen Workshop begeben wir uns auf eine Entdeckungsreise in die Welt des Theaters. Wir versuchen, Fragen zu stellen und zu beantworten und spielen den Entstehungsprozess eines Theaterstücks am Beispiel einer Märchengrundlage durch. Schüler schlüpfen in verschiedene Rollen und übernehmen unterschiedliche Aufgaben und Funktionen mit dem Ziel, die Kurzfassung des Märchenstücks auf der imaginären Bühne des Klassenzimmers zum Leben zu erwecken.

»Theater entdecken« ist als Einstieg für die Beschäftigung mit Theater gedacht und für alle Klassenstufen geeignet.

## VOR- UND NACHBEREITUNGEN

### für alle Produktionen des TdA

Sie möchten mit Ihrer Klasse ein Theaterstück besuchen und wollen die Schüler angemessen auf diesen Besuch vorbereiten? Sie haben mit Ihrer Klasse bereits ein Stück besucht und möchten die Thematik noch intensiver im Unterricht aufgreifen? Wenden Sie sich an uns! Theaterpädagogik und Dramaturgie erarbeiten ein auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Konzept, um den Theaterbesuch Ihrer Klasse professionell vor- oder nachzubereiten. Wir stellen Materialmappen zur Verfügung, bieten Gespräche und spielpraktische Übungen an.

## WEITERBILDUNG FÜR LEHRER

### → 17.9.2015 / 18 Uhr

Zum Beginn jeder neuen Spielzeit freuen wir uns, interessierte Lehrer aus der Altmark im TdA begrüßen zu dürfen. Die Bereiche Theaterpädagogik und Dramaturgie stellen das theaterpädagogische Angebot sowie die aktuellen Produktionen der Spielzeit vor. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Klassenzimmerstücken, den Produktionen des Jungen TdA und den Stoffen, die sich im Lehrplan wiederfinden. Nach der Präsentation von Auszügen aus diesen Stücken gibt es die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen, Fragen zu stellen und Anregungen zu geben. Die Weiterbildung ist vom LISA anerkannt und kann als solche angerechnet werden.



## THEATERSCOUTS

Wer ein Teil des TdA sein und spannende Einblicke hinter die Kulissen bekommen will, der wird Theaterscout! Als Theaterscout weißt du Bescheid, was im TdA los ist und kannst dein Umfeld darüber informieren. Du bist Ansprechpartner in der Schule, für Freunde und Familie. Dafür erhältst du Informationen aus erster Hand, lernst Schauspieler und Regisseure kennen und bist live dabei, wenn eine neue Produktion des Jungen TdA entsteht.

### Was du als Theaterscout tust:

- In deiner Schule richtet das TdA eine kleine Theaterecke ein. Jeden Monat legst du dort die aktuellen Flyer aus und hängst die neuesten Plakate auf.
- Du betätigst dich als Schülerreporter und schreibst für deine Schülerzeitung oder das Schwarze Brett in der Schule Kritiken zu den Aufführungen, die du im Theater gesehen hast.
- Zweimal pro Spielzeit kommst du zu einer Konferenz ins TdA, wo wir dir unsere Pläne für die kommenden Stücke verraten und dich mit Neuigkeiten über das Theater versorgen.

### Was du davon hast:

- Als Theaterscout bist du offizielles Mitglied des TdA. Du bekommst einen Theaterausweis, mit dem du Vorstellungen am TdA kostenlos besuchen kannst.
- Die neuen Stücke des Jungen TdA siehst du als erstes, denn als Theaterscout besuchst du die Generalproben zu unseren Stücken. So bist du nicht nur live dabei, wenn es richtig spannend wird, sondern bekommst auch exklusive Einblicke in den Probenprozess.
- Du hast die Möglichkeit, hinter die Kulissen zu schauen und Interviews mit Schauspielern, Regisseuren oder Theaterpädagogen zu führen.
- Bei der Konferenz erfährst du spannende Nachrichten aus dem Theater und lernst andere theaterbegeisterte Mitstreiter kennen.



Das Programm ist für Schüler ab der 5. Klasse geeignet. Wer Lust hat mitzumachen, meldet sich bei Robert Grzywotz (Leiter Theaterpädagogik) an: Tel. 03931-63 57 03 oder [theaterpaedagogik@tda-stendal.de](mailto:theaterpaedagogik@tda-stendal.de)



montags  
15 – 16.30 Uhr

**Leitung:**  
Simone Fulir

## DIE MINIMÄRKER

max. 15 Teilnehmer / Klassenstufen 1 – 4

Die Minimärker sind die jüngste Theatergruppe des TdA. Hier treffen sich spielbegeisterte Kinder und wagen unter theaterpädagogischer Anleitung ihre ersten Schritte auf die Bühne. Mit vielen Spielen, Musik, Kostümen und natürlich jeder Menge Spaß tauchen die Kinder ein in die Welt des Theaters. Als schöne Prinzessin, gruseliger Pirat, rostiger Ritter oder lustiger Marsmensch erleben die Teilnehmer spannende Abenteuer und lernen die ersten Grundlagen des Theaterspielens kennen. Gemeinsam mit der Schauspielerin und Theaterpädagogin Simone Fulir erarbeiten die Kinder während der Spielzeit Szenen, die dann für Eltern, Freunde und Familie auf der Bühne präsentiert werden. Spiel mit!



Aufgrund der großen Nachfrage ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Wer dabei sein will, wendet sich bitte an Robert Grzywotz (Leiter Theaterpädagogik) Tel. 03931 - 63 57 03 oder theaterpaedagogik@tda-stendal.de



montags  
16.30 – 18 Uhr

**Leitung:**  
Simone Fulir

## DIE JUNGMÄRKER

max. 20 Teilnehmer / Klassenstufen 5 – 7

Wer Theater, Tanz und Musik mag, der ist hier richtig! Genau wie bei den Minimärkern geht es in diesem Spielclub darum, die Freude am Theaterspielen auszuleben und sich selbst als Schauspieler auszuprobieren. Ergänzend zu Spiel und Spaß kommen in dieser Gruppe echte theaterpädagogische Übungen ins Programm. Auf diese Weise entdecken die Teilnehmer, wie spannend es ist, in andere Rollen zu schlüpfen und haben die Möglichkeit, Geschichten zu erfinden und sich kreativ auszutoben. Gemeinsam erarbeitet die Gruppe schließlich ein Stück, das am Ende der Spielzeit im TdA aufgeführt wird.



Aufgrund der großen Nachfrage ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Wer dabei sein will, wendet sich bitte an Robert Grzywotz (Leiter Theaterpädagogik) Tel. 03931 - 63 57 03 oder theaterpaedagogik@tda-stendal.de



dienstags und  
donnerstags  
16 – 19 Uhr

**Leitung:**  
**Robert Grzywotz**

## JUGENDCLUB MUSICAL

max. 30 Teilnehmer / ab Klassenstufe 8

Singen, Tanzen, Spielen – das erwartet die Teilnehmer des Jugendclubs Musical. Wie in den vorangegangenen Jahren ist es auch in dieser Spielzeit das Ziel, eine große Musicalproduktion auf die Bühne zu bringen. Nach einer anfänglichen Kennenlernphase steigen wir relativ schnell in die Proben ein, um den Anforderungen in den Bereichen Tanz, Gesang und Schauspiel gerecht zu werden. Es beginnt ein spannender Prozess für alle Beteiligten mit einem gemeinsamen Ziel: die Bühne zu erobern und dabei mit gleich gesinnten Jugendlichen eine Menge Spaß zu haben, Erfahrungen zu sammeln, sich selbst und andere zu überraschen.



mittwochs  
16 – 18 Uhr

**Leitung:**  
**Louis Villinger**

## NEU! JUGENDCLUB SCHAUSPIEL

max. 15 Teilnehmer / ab Klassenstufe 8

Der Jugendclub Schauspiel ist der neue Spielclub für alle schauspielbegeisterten und experimentierfreudigen Jugendlichen. Ziel ist es, eine eigene Schauspielproduktion auf die Bühne zu bringen. Den Weg dorthin suchen wir gemeinsam: Ob wir uns einem spannenden Thema widmen und dazu unser eigenes Stück entwickeln oder ob wir uns mit einer fertigen Stückvorlage auseinandersetzen, entscheiden wir gemeinsam – alles ist möglich. Es liegt an euch! Also seid mit dabei, bringt euch ein und macht diese Produktion zu einem ganz besonderen persönlichen Erlebnis!



## DIE BÜRGERBÜHNE AM TdA

**Hier stehen Sie im Mittelpunkt! Ihre Meinung, Ihre Erfahrung,  
Ihre Erlebnisse sind gefragt!**

Das TdA ist nicht nur ein Ort für Kunst und Unterhaltung, es ist vor allem auch ein Ort der Auseinandersetzung mit den Themen, die uns und die Gesellschaft bewegen. Deshalb bietet die Bürgerbühne am TdA den Altmärkern ein Forum, um sich auszutauschen, zu diskutieren, zu fantasieren und Theater zu spielen. Ganz gleich, ob es um persönliche Geschichten, soziale oder kulturelle Fragen geht, jedes Thema kann und darf aufgegriffen und dargestellt werden. Dabei ist uns jedes Mittel recht, egal ob Schauspiel, Tanz, Musik, Diskussionen oder Film. Alles ist möglich und jeder ist eingeladen, sich einzubringen!

Deshalb finden auf der Bühne des TdA nicht nur professionelle Schauspielproduktionen statt – sie ist eine Bühne für die Stendaler Bürgerinnen und Bürger. In den Spielclubs kann jeder selbst Theater spielen und eigene Erfahrungen und Perspektiven in das Projekt einbringen. Es muss nicht immer ein fertiges Theaterstück aufgeführt werden, oft entsteht das Stück erst während der Proben aus den Geschichten, die die Teilnehmer als »Experten des Alltags« mitbringen. Am Ende der Proben steht eine Aufführung in professionellem Rahmen auf einer der Bühnen des TdA. Alle Spielclubs werden von Theaterpädagogen oder Regisseuren geleitet.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, mitmachen kann jeder. Die einzige Voraussetzung ist Spaß am Theater und Lust, an einem kreativen Prozess teilzunehmen.

Die ständigen Kooperationspartner des TdA im Rahmen der Bürgerbühne sind die Kunstplatte e.V., der Offene Kanal Stendal e.V., die Chausseehaus gGmbH und die Hochschule Magdeburg-Stendal. Zur Realisierung einzelner Projekte arbeitet das TdA mit weiteren Partnern wie z.B. dem Jobcenter Stendal oder dem MDR Studio Stendal zusammen.





## DIE JUNGGEBLIEBENEN ALTMÄRKER

freitags  
17 – 20 Uhr

Leitung:  
Robert Grzywotz

ab dem 18. Lebensjahr

Dieser Spielclub ist offen für schauspielbegeisterte Altmärker aller Generationen. Auch in dieser Spielzeit ist es das Ziel, gemeinsam ein Theaterstück auf die Bühne bringen. Während wir uns in den vergangenen Jahren oft mit komödiantischen Stücken auseinandergesetzt haben, wird es in dieser Spielzeit etwas ernster zugehen. Auf dem Programm steht das Stück »Wie im Himmel« von Kay Pollak, das nach dem gleichnamigen Film entstanden ist. Es erzählt eine bewegende Geschichte über verloren geglaubte Träume, die Suche nach dem Glück und die Macht der Musik. Nach einer Phase des Kennenlernens und des Vertrautwerdens mit dem neuen Stück steigen wir in den Probenprozess ein. Begleitend führen wir regelmäßig theaterpädagogische Übungen durch, um Ängste abzulegen und unser schauspielerisches Repertoire zu erweitern. Wenn Sie Lust haben, sich in diesen gemeinsamen kreativen Prozess einzubringen und Teil einer außergewöhnlichen Produktion zu werden, dann kommen Sie zu den Junggebliebenen Altmärkern.

Bild:  
Arsen und Spitzenhäubchen  
Spielzeit 2013/14



## DER THEATERCHOR DER ALTMARK

mittwochs  
18 – 21 Uhr

Leitung:  
Robert Grzywotz

ab dem 18. Lebensjahr

»Frau Luna«, »Die Drei von der Tankstelle«, »Maske in Blau«, ... und immer mit dabei: der Theaterchor des Theaters der Altmärk! Wenn Sie Lust haben, in einer großen musikalischen Produktion an der Seite der Profis auf der Bühne zu stehen, dann zögern Sie nicht. Von der ersten Probe bis zum Öffnen des Premierenvorhangs sind Sie bei der Entstehung der Produktion dabei und erleben Nervenkitzel und Lampenfieber. Werden Sie Mitglied des Theaterchors und genießen Sie den Blick von der großen Bühne in den voll besetzten Zuschauerraum!

Für die zweite Spielzeithälfte ist eine ganz besondere Kooperation mit den Junggebliebenen Altmärkern geplant: Gemeinsam werden die beiden Gruppen das Stück »Wie im Himmel« von Kay Pollak auf die Bühne bringen, wobei der Chor vor allem musikalische, aber auch schauspielerische Aufgaben übernehmen wird.

Bild:  
Maske in Blau  
Spielzeit 2014/15



## DER CLUB DER ANDERSBEGABTEN

freitags  
9.15 – 11.30 Uhr

Leitung:  
Louis Villinger

Der Club der Andersbegabten ist ein Kooperationsprojekt des TdA mit der Chausseehaus gGmbH.



Dieser Spielclub eröffnet Menschen mit und ohne geistigem oder körperlichem Handicap die Möglichkeit, auf der Bühne ihre eigene Form von Kreativität und Ausdruck zu finden. Mitmachen kann jeder. Die einzigen Voraussetzungen sind Spielfreude, Neugier und die Lust, sich in einen kreativen Prozess einzubringen. Ausgehend von persönlichen Erlebnissen und auf der Basis theaterpädagogischer Übungen, erfinden die Teilnehmer gemeinsam mit Regisseur und Theaterpädagogin Louis Villinger ihr eigenes Stück. Die Szenen, die so entstehen, erzählen von schwierigen Situationen und Diskriminierungen, mit denen die Spieler im Alltag konfrontiert sind, vor allem aber sind es Geschichten über Sehnsüchte, Träume und Wünsche und den Mut, seinen eigenen Weg zu gehen.



Mitmachen ist jederzeit möglich! Wer dabei sein will, wendet sich bitte an: Robert Grzywotz (Leiter Theaterpädagogik)  
Tel. 03931-63 57 03 oder [theaterpaedagogik@tda-stendal.de](mailto:theaterpaedagogik@tda-stendal.de)

## DER CLUB DER EXPERTEN DER ALTMARK – ARCHE 2.0

Leitung:  
David Lenard

Kurz nach Weihnachten steuerten mehrere angeblich schrottreife und führungslöse Frachter mit überwiegend syrischen Kriegsflüchtlingen auf Italiens Küste zu. Am 12.04.2015 ertranken ca. 400 und am 19.04.2015 ca. 700 Flüchtlinge im Mittelmeer. Die Menschen auf diesen Booten haben horrenden Summen an Schlepperorganisationen bezahlt, um nach Europa zu gelangen und hoffen auf ein besseres Leben.

Die politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Bedingungen, auf die diese Menschen stoßen, sind aber oft genug von Ausgrenzung und Selektion geprägt – egal ob man an fremdenfeindliche Kommentare und Bewegungen oder übliche Praktiken von Grenzschutzorganisationen denkt. Diese Zäune, Grenzen und Vorurteile müssen abgebaut werden. Laut der Netzwerkkonferenz »Willkommenskultur im Landkreis Stendal« wird sich das ändern – denn »Wir brauchen Zuwanderung«.

Das TdA ist Kooperationspartner im neuen Bundesprogramm »Demokratie leben« und wird in Zusammenarbeit mit vielen Partnern der Region in den nächsten fünf Jahren das Bundesmodellprojekt »Dehnungsfuge – auf dem Lande alles dicht?« mit Leben füllen, um die Demokratisierung im ländlichen Raum zu stärken und in Stendal einen Zufluchts- und Begegnungsort schaffen. Zum Auftakt beschäftigen wir uns mit dem biblischen Mythos der Arche Noah und der Frage: »Wie sieht unsere Arche aus?«. In diesem Jahr sind gemeinsame Aktionen aller Kooperationspartner zur Stärkung der Willkommenskultur geplant.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



## NEU! PROJEKT »VIELFALTER«

Ab 2015 ist das TdA für drei Jahre Kooperationspartner im Projekt »VielFalter« des Diakoniewerkes Osterburg. Mit dem Projekt wird auf innovative Weise Inklusion erlebbar. Das Ziel: Schwerbehinderte Menschen im Arbeitsprozess sollen auch in Regionen mit schwierigen Arbeitsmarktbedingungen eine Selbstverständlichkeit sein.

Ausgehend von der Individualität der TeilnehmerInnen soll durch eine realistische Einschätzung der eigenen Stärken, die Akzeptanz eigener Grenzen und durch gezielten Kontakt zu geeigneten Arbeitgebern die Inklusion in den Arbeitsprozess und in ein selbstbestimmtes Leben gelingen. Dabei werden ungewöhnliche Wege gewählt, zum Einsatz kommen z.B. Theaterpädagogik, Erlebnispädagogik und neue Medien. Am Schluss des Prozesses stehen individuelle Imagefilme für die Bewerbung, in denen die Stärken der TeilnehmerInnen zusammengefasst sind. Mit dem Projekt werden Vorurteile abgebaut und starke Signale an Arbeitgeber gesendet.

Die Jugendwerkstatt der Diakonie wird das Projekt mit ihrem Netzwerk und Erfahrungen unterstützen.

Gefördert durch:  
 Bundesministerium  
 für Arbeit und Soziales  
 aus Mitteln des Ausgleichsfonds

 job  
 center  
 Altmarkkreis Salzwedel

 DIE ALTMARK  
 GRÜNE WIESE  
 MIT ZUKUNFT

 jobcenter  
 Stendal

 Bundesagentur für Arbeit  
 Agentur für Arbeit Stendal

 Jugendwerkstatt Hindenburg  
 Diakoniewerk Osterburg e.V.



## BÜRGERDINNER

Gemeinsam essen und trinken, und dabei über das reden, was Ihnen am Herzen liegt. Diese Möglichkeit haben Sie beim Bürgerdinner im TdA. Wir laden Sie ein, gemeinsam mit Ensemblemitgliedern und geladenen Gästen aus Stendal zu speisen und in lockerer Atmosphäre über ein Thema der aktuellen Spielzeit zu diskutieren. Das Bürgerdinner schafft Raum für Begegnungen zwischen Menschen, die wahrscheinlich noch nie gemeinsam an einem Tisch gesessen haben und bietet einen spielerischen Rahmen für ungezwungene Gespräche zwischen Zuschauern, Theatermachern und Experten des Alltags.

\* Termine und Themen – siehe Monatsleprello / Kaisersaal

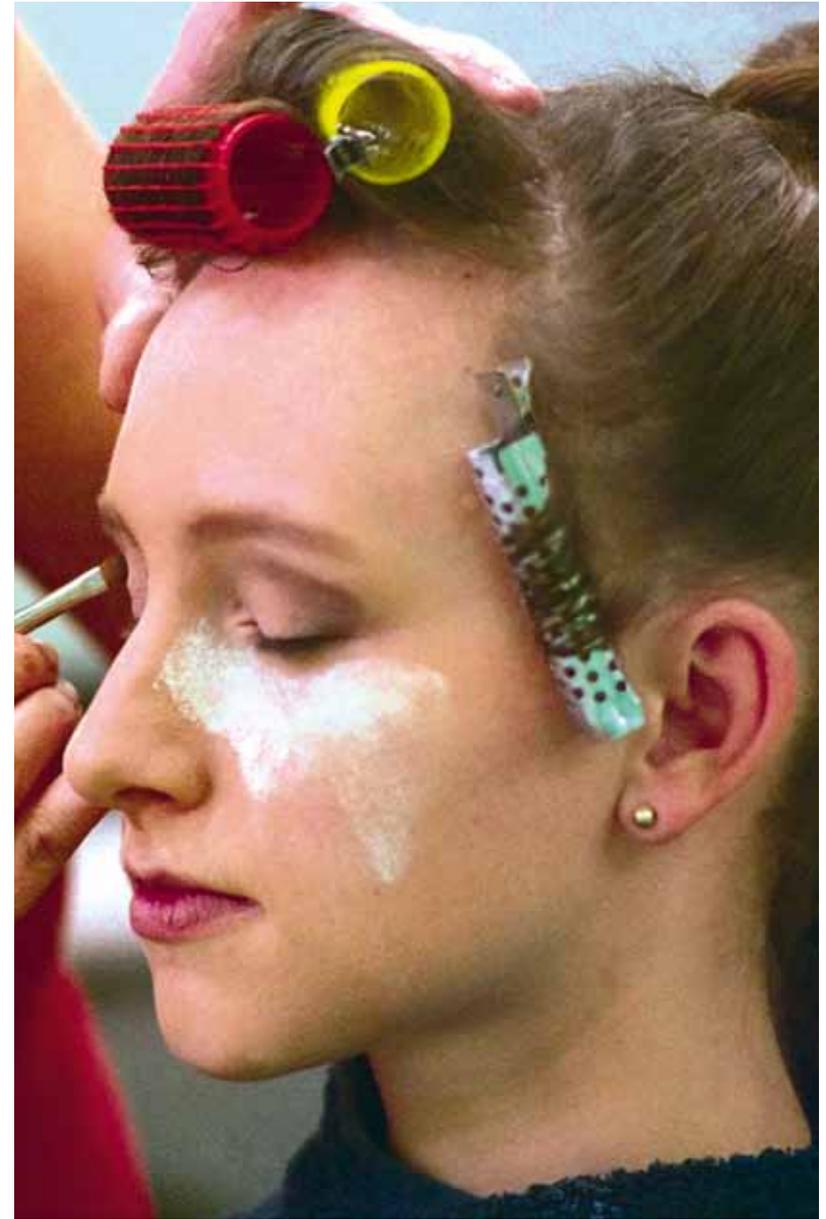
## POETRY SLAM

Das TdA, der StuVe Stendal e.V. & HALternativ-Verein präsentieren gemeinsam den Poetry Slam im TdA. In regelmäßigen Abständen treffen sich Dichter zum Wettstreit mit anschließender After-Show-Party!

\* Termine – siehe Monatsleprello / Theatercafé



Schauspieler sein heißt für mich, scheitern, scheitern, besser scheitern ... und demütig bleiben.



Schauspielerin sein heißt für mich, immer auf der Suche sein – nach Abenteuern und neuen Wegen – aber nie nach einem Ziel.



Schauspielerin sein heißt für mich: Umtopfen, umtopfen, umtopfen.



Schauspieler sein heißt für mich, verdammt gut zu lügen.



Schauspieler sein heißt für mich zu hinterfragen!



Schauspielerin sein heißt für mich, mehr als nur ein Leben leben zu dürfen!



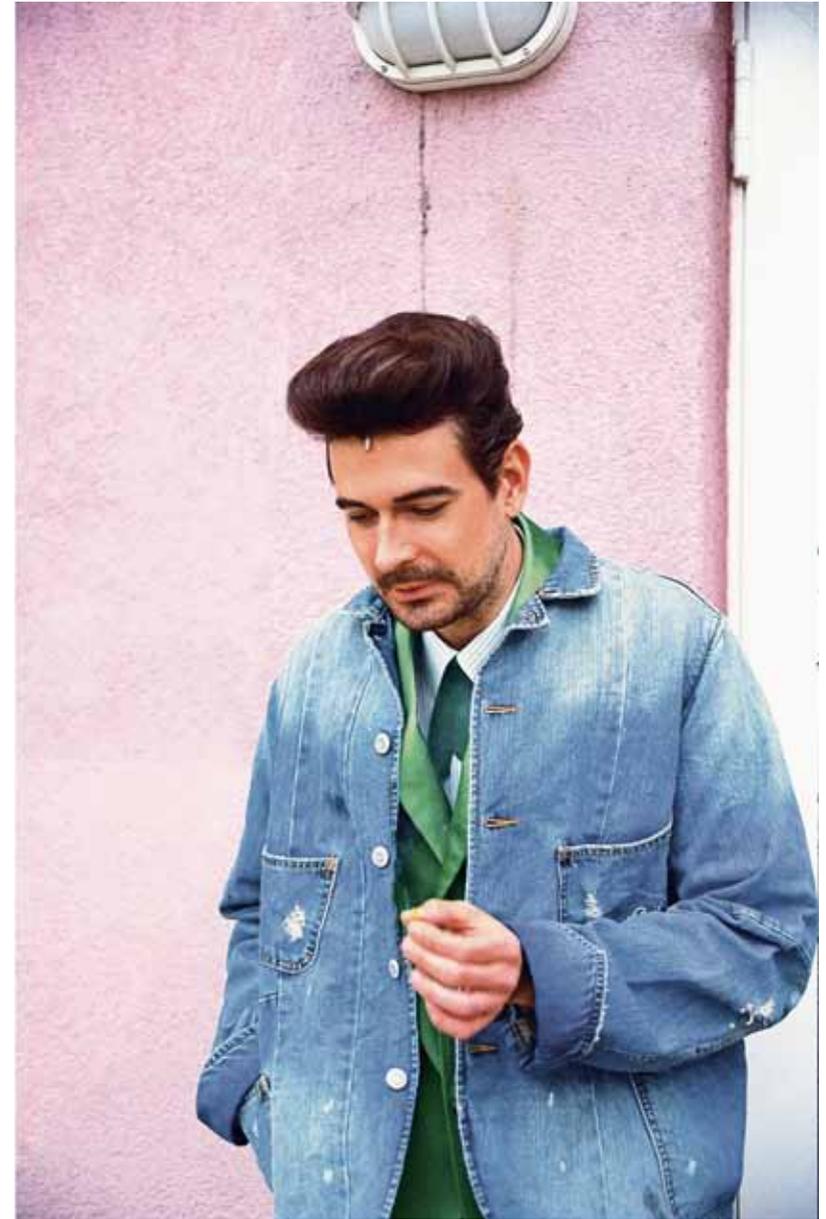
Schauspieler sein heißt für mich, das Beste und das Schlechteste aus mir rauszuholen.



Schauspieler sein heißt für mich, kalt duschen, mal erfrischend, mal erschreckend.



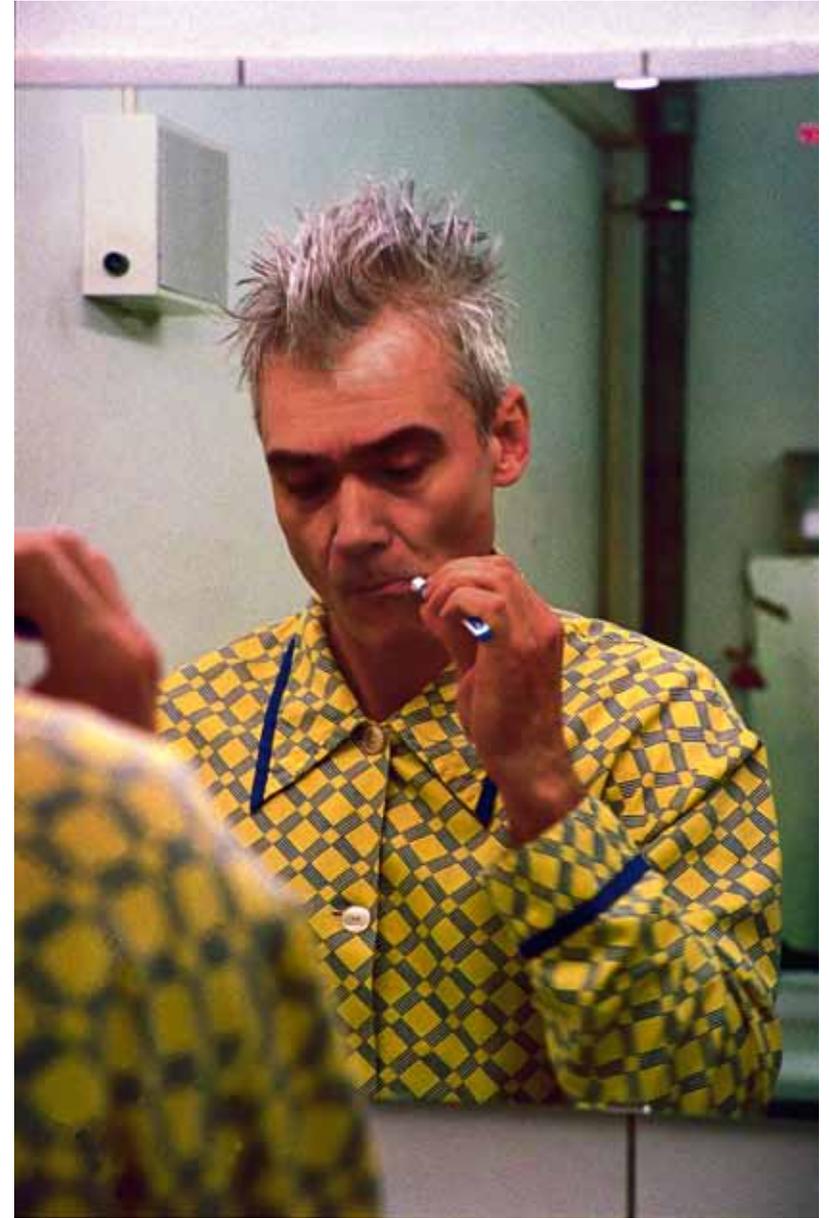
Schauspielerin sein heißt für mich: »Der seligste Schlupfwinkel für diejenigen, die ihre Kindheit heimlich in die Tasche gesteckt und sich damit auf und davon gemacht haben, um bis an ihr Lebensende weiterzuspielen.« Max Reinhardt



Schauspieler sein heißt für mich: Ich bin der Traurigste, wenn alles lacht, der Lauteste, wenn alles schweigt, der Fröhlichste, wenn alles trauert – füllt den Saal, damit ich einsam sein kann!!!



Schauspieler sein heißt für mich, das zu tun, was ich kann.



Schauspieler sein heißt für mich, gegen Mumien und Drachen zu kämpfen, an der Reling eines Schiffes verzückt die Weite des Ozeans zu genießen und der Versuchung widerstehen zu müssen, in Kairo Kokosmilch zu kaufen.



Schauspielerin sein heißt für mich, täglich neu die Welt zu entdecken, wach zu sein und träumen zu dürfen, in allen Formen Mensch zu sein.

Mit seinen Inszenierungen ist das Theater der Altmark im ganzen Land auf Achse. Sein Status »Landestheater« gibt ihm die Aufgabe, seine Kunst in Städten und Gemeinden zu zeigen, die kein festes Ensembletheater unterhalten. Mehr als 100.000 Kilometer legt die Flotte des TdA-Fuhrparks mit Ensemble und Crew im Jahr zurück.

Theaterpublikum in rund 60 Städten kommt so in den Genuss der TdA-Produktionen. Außer in Sachsen-Anhalt gibt das TdA in Brandenburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Thüringen gefeierte Gastspiele.

*David Lenard und seine Darsteller haben spannungsvolles und die Sinne ansprechendes Theater geboten. — Märkische Allgemeine Zeitung über »Romeo und Julia«*

*Die Schauspielertruppe lieferte ein unterhaltsames Bühnenstück. Besonders Fabian Feder und Friederike Ziegler brillierten in ihren Kinderrollen. — Jeetze-Kurier Salzwedel über »Hänsel und Gretel«*

*Michael Magel als Werther windet sich unter höchster Liebespein, doch Lotte, von Simone Fulir als kokett, träumerisch und naiv gegeben, rückt in immer weitere Ferne. — Junge Bühne über »Die Leiden des jungen Werther«*

*Die Komische Oper und das Theater der Altmark haben gezeigt, dass es möglich ist, mit der richtigen Besetzung, einer ironischen Inszenierung und neuen Orchestrationen Operetten wie diese zu neuem Leben zu erwecken. — operetta-research-center.org über »Maske in Blau«*

*Ruge selbst erstellte die Bühnenfassung zu seinem Roman, welche vom Theater eindrucksvoll umgesetzt wurde. Voller Leidenschaft gewährte das Ensemble einen Einblick in Leben, Lieben und Leiden der ostdeutschen Familie. — Lübecker Nachrichten über »In Zeiten des abnehmenden Lichts«*

*Netschajew zieht das Publikum mit in diesen Strudel der Selbstzweifel und des Selbstmitleids, er rauft sich den Schopf, kratzt, zerknubbelt und staucht manisch sein Gesicht, brüllt und tobt zwischen den Stuhlreihen herum. — Jeversches Wochenblatt über »Der Kontrabass«*

*Und er zog die Jungs und Mädchen auf den Sitzkissen vor seiner improvisierten Bühne vom ersten Moment an in seinen Bann. — Gardelegener Kreisanzeiger über »Peterchens Mondfahrt«*



## SINFONIEKONZERTE

### Brandenburger Symphoniker

Seit 2011 kooperiert das Theater der Altmark mit den Brandenburger Symphonikern. Nach den großen Musiktheaterproduktionen »Kiss me, Kate«, »Frau Luna«, »Die Drei von der Tankstelle« und »Maske in Blau« wird in dieser Spielzeit »Die Dreigroschenoper« gemeinsam erarbeitet. Das Repertoire des traditionsreichen Klangkörpers war lange Zeit neben den Konzerten durch die eigene Theaterpraxis mit Theatermusiken, Oper, Operette und Musical am Theater Brandenburg geprägt.

Heute spiegeln sich diese Erfahrungen in sinfonischen Auftritten und Konzerten mit klassisch-romantischen und zeitgenössischen Werken wider. Die Brandenburger Symphoniker erfreuen sich mit ihren Programmen und ihrer exzellenten Ausführung immer größerer Beliebtheit bei den Stendaler Konzertfreunden.

### 1. Sinfoniekonzert

Mi 23.9.2015 / 19.30 Uhr

Peter Gülke, Dirigent

Joseph Haydn  
Witold Lutoslawski  
Johannes Brahms

Sinfonie Nr. 46  
Livre pour orchestre  
Sinfonie Nr. 4

### 2. Sinfoniekonzert

Mi 18.11.2015 / 19.30 Uhr

Noam Zur, Dirigent  
Alexander Korsantia, Klarinette

Ludwig van Beethoven

Ouvertüre »Prometheus«  
Klavierkonzert Nr. 4  
Sinfonie Nr. 5

## SINFONIEKONZERTE

Brandenburger Symphoniker

### 3. Sinfoniekonzert – Weihnachtskonzert

Fr 18.12.2015 / 19.30 Uhr

Peter Gülke, Dirigent

Andreas Preißer und Chidori Sokooshi, Violine

Giovanni Gabrieli

Canzonen

Igor Strawinsky

Concerto D-Dur für Streicher

Johann Sebastian Bach

Konzert für zwei Violinen in d-Moll

Joseph Haydn

Sinfonie Nr. 30 »Alleluja«

Guisepppe Torelli

Concerto à 4 »Santissimo Natale«

### 4. Sinfoniekonzert – Neujahrskonzert

Mi 13.1.2016 / 19.30 Uhr

Heinz-Walter Florin, Dirigent

Beschwingte und heitere Klassik zum Jahreswechsel

### 5. Sinfoniekonzert

Mi 13.4.2016 / 19.30 Uhr

Peter Gülke, Dirigent

Ellen Nisbeth, Viola

Ludwig van Beethoven

Ouvertüre zu Coriolan

Gösta Nystroem

Konzert für Viola »Hommage à la France«

Antonín Dvořák

Sinfonie Nr. 7

### 6. Sinfoniekonzert

Mi 25.5.2016 / 19.30 Uhr

David Robert Coleman, Dirigent

Nadja Korovina, Sopran

N.N., Flöte

Edward Elgar

Pomp and Circumstance Marches

George Butterworth

»A Shropshire Lad Rhapsody«

Edward Elgar

Une voix dans le désert

Gisbert Näther

Variations sur le theme du roi

Carl Philipp Emanuel Bach

Flötenkonzert

## MUSIKTHEATER

Nordharzer Städtebundtheater

## SUNSET BOULEVARD

→ 4.10.2015 / 16 Uhr / Großes Haus

**Musical von Andrew Lloyd Webber, basierend auf dem Film von Billy Wilder**

**Buch und Liedtexte von Don Black und Christopher Hampton / Deutsch von Michael Kunze**

Stummfilmstar Norma Desmond sehnt sich nach ihrer Rückkehr auf die Leinwand, obwohl sie nur noch in der eigenen Wahrnehmung so glamourös wie früher ist. Ihr zufälliges Zusammentreffen mit dem Drehbuchautor Joe Gillis führt zu einer ebenso leidenschaftlichen wie wechselhaften Beziehung mit einem tragischen Ende.

Das effektvolle Musical von Andrew Lloyd Webber wurde 1993 in London uraufgeführt. »Sunset Boulevard« basiert auf einem Film von Billy Wilder und wurde nicht zuletzt durch die namhaften Interpretinnen der weiblichen Hauptrolle berühmt: Patti LuPone bei der Uraufführung, Glenn Close bei der amerikanischen Erstaufführung 1993 und in Deutschland 1997 Helen Schneider sowie Daniela Ziegler.

## ARMINIO

→ 20.12.2015 / 18 Uhr / Großes Haus

**Drama per musica in drei Akten mit Musik von Georg Friedrich Händel**

**Text von Antonio Salvi**

Historischer Hintergrund ist der Sieg der Germanen über die Römer während der »Schlacht im Teutoburger Wald« im Jahre 9, die auch als »Varusschlacht« bzw. »Hermannsschlacht« in die Geschichtsschreibung einging.

Tacitus schilderte in seinen »Annalen« nicht nur die Schlacht, sondern auch die familiären Streitigkeiten zwischen den Chatten und den Cheruskern. Diese interessierten Händels Librettisten Salvi weitaus mehr als die kriegerischen Auseinandersetzungen. So entstand ein differenziertes Psychogramm des germanischen Fürsten Segestes, der aus persönlichen Motiven ein Todfeind des Arminius war und mit den Römern gegen die Germanen konspirierte: Denn Arminius hatte seine Tochter Thusnelda, die einem anderen Mann versprochen war, gegen seinen Willen geheiratet. Händel schrieb für diese Seelenschlacht wunderbare Arien.



## MUSIKTHEATER

Nordharzer Städtebundtheater

### DER ZIGEUNERBARON

→ 19.2.2016 / 19.30 Uhr / Großes Haus

**Operette in drei Akten von Johann Strauss, Libretto von Ignaz Schnitzer**

Angesiedelt im Ungarn und Wien des 18. Jahrhunderts, erzählt diese farbenreiche Operette die Geschichte des aus dem Exil zurückgekehrten Landbesitzers Sándor Bárinkay sowie dessen Nachbarn, dem Schweinezüchter Kálmán Zsupán, der in dem Neuankömmling einen geeigneten Bräutigam für seine Tochter Arsena sieht. Doch es kommt ganz anders. Mit von der Partie: eine wahrsagende Zigeunerin, deren schöne Ziehtochter, ein selbstverliebter Offizier, eine Zigeunerkapelle und eine Husarentruppe.

Die Strauss-Operette verbindet Tragik mit Heiterkeit, Esprit und romantischem Gefühl, gewürzt mit einer effektvollen Prise ungarischer Folklore. Operettenfreunde freuen sich auf »Ja, das Schreiben und das Lesen«, »Als flotter Geist, doch früh verweist«, »Wer uns getraut, ei sprich, sag' du's« und andere schöne Melodien.

### RIGOLETTO

→ 2.4.2016 / 19.30 Uhr / Großes Haus

**Oper von Giuseppe Verdi, Libretto von Francesco Maria Piave  
In Originalsprache mit deutschen Übertiteln**

Rigoletto, der Hofnarr des Herzogs von Mantua, bangt um die Sicherheit seiner schönen Tochter Gilda. Seine Warnungen helfen nicht, Gilda wird vom Herzog entführt und entehrt. Rigoletto schwört Rache, doch die endet in einer Katastrophe. Als der von Rigoletto beauftragte Mörder wie verabredet den Sack mit der Leiche bringt, enthält er nicht den Körper des Herzogs, sondern den Gildas.

Eine bis heute aktuelle Parabel von einem, der im Dienste der Mächtigen seine Menschlichkeit verleugnet und gerade in seiner menschlichsten Beziehung dafür büßen muss. Mit diesem 1851 in Venedig uraufgeführten Bühnenwerk wird Verdi zum unbestrittenen Souverän der italienischen Oper, zum Repräsentanten des Genres in der ganzen Welt, denn seine Musik ist wahrhaftig und voller erzählerischer Kraft.



## Intendanz und Verwaltung

### GESCHÄFTSFÜHRENDER INTENDANT

Alexander Netschajew

### STELLVERTRETERIN DES INTENDANTEN

Cordula Jung

### PERSÖNLICHE REFERENTIN

Martina Schlegel

### FINANZVERWALTUNG UND BUCHHALTUNG

Liane Schulz

### BUCHHALTUNG UND KASSENSYSTEM

Antje Zimmermann

### CONTROLLING

N.N.

### GASTSPIELVERKAUF, THEATER UND SCHULE

Randolph Götz

### THEATERKASSE, BESUCHERSERVICE

Antje Zimmermann

(Leitung)

Birgit Halfter

Veronika Haseneier

Detlef Koch

Jana Sarrazin

## Künstlerische Leitung

### KÜNSTLERISCHE GESAMTLEITUNG

Alexander Netschajew

### DRAMATURGIE

Cordula Jung

Aud Merkel

N.N.

### MUSIKALISCHE LEITUNG

Jakob Brenner

### AUSSTATTUNGSLEITUNG

Mark Späth

### DISPONENTIN / KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Angelika Kirchhof

### PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, MARKETING

Aud Merkel

### THEATERPÄDAGOGIK

Robert Grzywotz

(Leitung)

Simone Fulir

David Lenard\*

Louis Villinger\*

N.N.

## Ensemble

### SCHAUSPIELERINNEN

Ingrid Birkholz\*

Simone Fulir

Angelika Hofstetter

Linda Lienhard

Ruth Macke\*

Christa Pillmann\*

Michaela Maxi Schulz\*

Annett Siegmund

Kathrin Anna Stahl\*

Claudia Tost

Friederike Ziegler\*

### SCHAUSPIELER

Giovanni Arvaneh\*

Carsten Faseler\*

Johannes Fast\*

Jochen Gehle\*

Fabian Feder\*

Hannes Liebmann

Michael Magel

Bernd Marquardt\*

Andreas Müller

Michael Putschli\*

Maik Rogge

Frank Siebers\*

Volker Wackermann

Thomas Weber

### SCHAUSPIELMUSIKER

Larry Porter\*

### PUPPENSPIELERINNEN

Claudia Tost

Kerstin Dathe\*

### PUPPENSPIELER

Ronald Mernitz\*

## PRODUKTIONS-ASSISTENZ

Miroslaw Antosik

Svetlozar Dilov

## REGIE

Nora Bussenius\*

Beate Dieckmann\*

Yaron Goldstein\*

Tim Heilmann\*

Julia Heinrichs\*

Cordula Jung

Sarah Kohrs\*

David Lenard\*

Ronald Mernitz\*

Alexander Netschajew

Rike Reiniger\*

Jürg Schlachter\*

Marvin Simon\*

Louis Villinger\*

## Ausstattung

### BÜHNEN- UND KOSTÜMBILDNER

Mark Späth (Leitung)

Gretl Kautzsch\*

Sofia Mazzoni

### ASSISTENZ

Brigitte Bente

Catrin Frieser

### GEWANDMEISTERIN

Kirstin Versümer

### SCHNEIDEREI

Brita Becker

Angela Miotke

Susanne Prange

Bärbel Wünsch

## MASKE

Jaclin Kaufmann-

Hochmuth (Leitung)

Jens Hochmuth

## REQUISITE

Susanne Imeri

Karl-Heinz Jazdz

## Technik und Werkstätten

### TECHNISCHER DIREKTOR

Andreas Lerch

### ASSISTENZ

Rico Rumlich

### HAUSINSPEKTOR

Tilo Block

### THEATERMEISTER

Steffen Nodurft

Veikko Poitz

Sirko Sengebusch

### LICHT

Ronald Gehr

(Beleuchtungsmeister)

Christian Beye

Marie-Luise Fieker

Jörg Wendt

### TON

Robert Beeskow

(Tonmeister)

N.N.

## THEATERTECHNIK UND FUHRPARK

Peter Christeleit

Sebastian Franz

Bernd Knepper

Max Kupfer

David Schleef

Andreas Templin

Ralf Thalix

N.N.

## WERKSTATTLEITUNG

Steffen Poitz

## TISCHLER

Stefan Mischok

## MALSAAL

Maik Pieczyk

Ulrike Wiedemann

## POLSTEREI

Susanne Schmilas

## SCHLOSSEREI

Ingolf Marquardt

## Ehrenmitglieder

Horst Langpap

Heinz Zimmermann

\* als Gast am TdA

Hochverehrtes Theaterpublikum,

die Mitglieder des Vereins der Freunde und Förderer des Theaters der Altmark e.V. heißen Sie zur neuen Spielzeit »Respekt!« herzlich Willkommen. Mit Freude ist festzustellen, dass sich das TdA als offizielles Landestheater Sachsen-Anhalt Nord über die Landesgrenzen hinaus einen Ruf erarbeitet und in der Theaterlandschaft etabliert hat. Allen, die an diesem Erfolg haupt- oder ehrenamtlich ihren Anteil tragen, gebührt aufrichtiger Dank!

Der Verein der Freunde und Förderer des Theaters der Altmark e.V. als Vereinigung engagierter Bürgerinnen und Bürger, die es als Verpflichtung ansehen, das TdA als einen kulturellen Mittelpunkt der Region Altmark zu erhalten und fördern, begleitet diese Arbeit ideell durch das ehrenamtliche Engagement seiner Mitglieder und materiell u.a. durch die finanzielle Unterstützung der Jugendarbeit, der Produktionen des Theaters und der Anschaffung dringend benötigter Ausstattungen. Um auch in Zukunft diese notwendige Arbeit leisten zu können, wird jede helfende Hand benötigt. Werden Sie Mitglied des Vereins mit seinen über 100 Mitgliedern – Tendenz steigend – und leisten Sie als Freundin oder Freund ab 31 €, Förderin oder Förderer ab 50 € oder Donatorin oder Donator ab 310 € Mitgliedsbeitrag pro Jahr Ihren finanziellen und auch gern aktiven persönlichen Beitrag für den weiteren Erhalt des TdA und seiner Arbeit als einem Zentrum der Kunst und Kultur in der Altmark!

Die Mitgliedschaft ermöglicht Ihnen u.a. eine 20 %-ige Ermäßigung auf Eintrittskarten für Eigenproduktionen des TdA (außer Premieren), die Besuche ausgewählter Proben, die Einladung zur Präsentation der kommenden Spielzeit und nicht zuletzt als stimmberechtigtes Mitglied die Teilnahme an der Wahl der Trägerin/des Trägers des jährlich verliehenen Schauspielerpreises. Selbstverständlich ist auch jeder Sponsor zur projektbezogenen Unterstützung, wie beispielsweise der beabsichtigten Renovierung der Künstlergarderobe im Rangfoyer des Theaters, ein gern gesehener Gast!

**Kunst und Kultur sind ein unentbehrliches Gut  
und benötigen viele Freunde, zögern Sie nicht!**

Sie erreichen uns:  
Freunde und Förderer  
des Theaters der Altmark e.V.  
c/o Theater der Altmark  
Karlstraße 6, 39576 Stendal  
foerderverein@tda-stendal.de

Kreissparkasse Stendal  
IBAN: DE 54 8105 0555 3010 0289 02  
BIC: NOLADE21SDL  
Volksbank Stendal eG  
IBAN: DE 26 8109 3054 0001 1860 60  
BIC: GENODEF1SDL



Djulieta Opitz, Sigrid Wellesen,  
Daniela Frankenberg, Gudrun Wilke  
und Petra Drescher.

# DIE ABONNEMENTS

## **ABO 1 – Großes Abonnement** Ersparnis gegenüber Einzelkauf 57 Prozent!

8 Vorstellungen zum Abo-Preis von: Platzgruppe 1: 119 € / Platzgruppe 2: 99 €

Sa 19.9.2015 19.30 Uhr **NATHAN DER WEISE – PREMIERE**

So 4.10.2015 16 Uhr **SUNSET BOULEVARD**

Sa 14.11.2015 19.30 Uhr **DIE DREIGROSCHENOPER – PREMIERE**

So 20.12.2015 18 Uhr **ARMINIO**

Sa 30.1.2016 19.30 Uhr **DIE PALÄSTINENSERIN – PREMIERE**

Fr 19.2.2016 19.30 Uhr **DER ZIGEUNERBARON**

Sa 2.4.2016 19.30 Uhr **RIGOLETTO**

Sa 14.5.2016 19.30 Uhr **IM WEISSEN RÖSSL – PREMIERE**

## **ABO 2 – Schauspielabo** Ersparnis gegenüber Einzelkauf 64 Prozent!

5 Vorstellungen zum Abo-Preis von 60 €

Sa 3.10.2015 18 Uhr **NATHAN DER WEISE**

So 15.11.2015 18 Uhr **SATURN KEHRT ZURÜCK**

Sa 19.12.2015 19.30 Uhr **SECHS TANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN**

Fr 8.4.2016 19.30 Uhr **DIE OPFERUNG VON GORGE MASTROMAS**

Sa 7.5.2016 19.30 Uhr **NORA ODER EIN PUPPENHEIM**

## **ABO 3 – Bus-Abonnement** Ihr Vorteil: Freie Fahrt ins Theater der Altmark

Route Genthin / Seehausen / 4 Vorstellungen zum Abo-Preis von 79 €

Die Plätze im Großen Haus befinden sich in der Platzgruppe 2.

Ein Wechsel in Platzgruppe 1 ist für 5 € Zuzahlung möglich.

Sa 3.10.2015 18 Uhr **NATHAN DER WEISE**

Sa 19.12.2015 19.30 Uhr **SECHS TANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN**

So 20.3.2016 18 Uhr **DIE DREIGROSCHENOPER**

Fr 29.4.2016 19.30 Uhr **NORA ODER EIN PUPPENHEIM**

## **ABO 4 – Bus-Abonnement** Ihr Vorteil: Freie Fahrt ins Theater der Altmark

Route Gardelegen / 4 Vorstellungen zum Abo-Preis von 79 €

Die Plätze im Großen Haus befinden sich in der Platzgruppe 2.

Ein Wechsel in Platzgruppe 1 ist für 5 € Zuzahlung möglich.

Fr 2.10.2015 19.30 Uhr **SECHS TANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN**

Sa 21.11.2015 19.30 Uhr **NATHAN DER WEISE**

So 13.12.2015 18 Uhr **DIE DREIGROSCHENOPER**

So 13.3.2016 18 Uhr **NORA ODER EIN PUPPENHEIM**

## **ABO 5 – Konzert-Abonnement** Ersparnis gegenüber Einzelkauf 54 Prozent!

6 Konzerte / Platzgruppe 1: 84 € / Platzgruppe 2: 72 €

Mi 23.9.2015 19.30 Uhr **SINFONIEKONZERT 1**

Mi 18.11.2015 19.30 Uhr **SINFONIEKONZERT 2**

Fr 18.12.2015 19.30 Uhr **SINFONIEKONZERT 3**

Mi 13.1.2016 19.30 Uhr **SINFONIEKONZERT 4**

Mi 13.4.2016 19.30 Uhr **SINFONIEKONZERT 5**

Mi 25.5.2016 19.30 Uhr **SINFONIEKONZERT 6**

## **ABO 6 – Jugendabo** Ersparnis gegenüber Einzelkauf 31 Prozent!

4 Vorstellungen zum Abo-Preis von 20 €

So 15.11.2015 18 Uhr **SATURN KEHRT ZURÜCK**

Sa 19.12.2015 15 Uhr **DRAUSSEN BLEIBEN – PREMIERE**

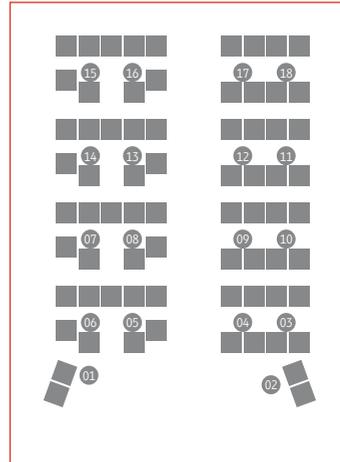
Fr 26.2.2016 19.30 Uhr **KOHLHAAS**

Fr 18.3.2016 19.30 Uhr **DIE PALÄSTINENSERIN**

# SAALPLÄNE UND PREISE

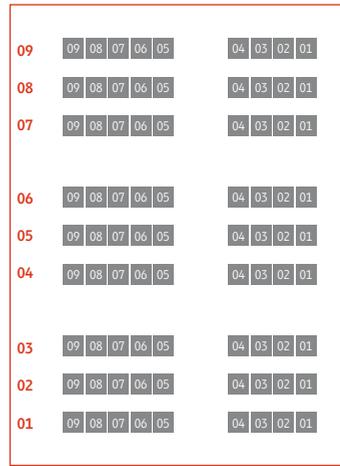
## RANGFOYER TISCHBESTUHLUNG

2er Tische: 1, 2  
4er Tische: 3, 4, 5, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 16, 17, 18  
5er Tische: 6, 7, 14, 15



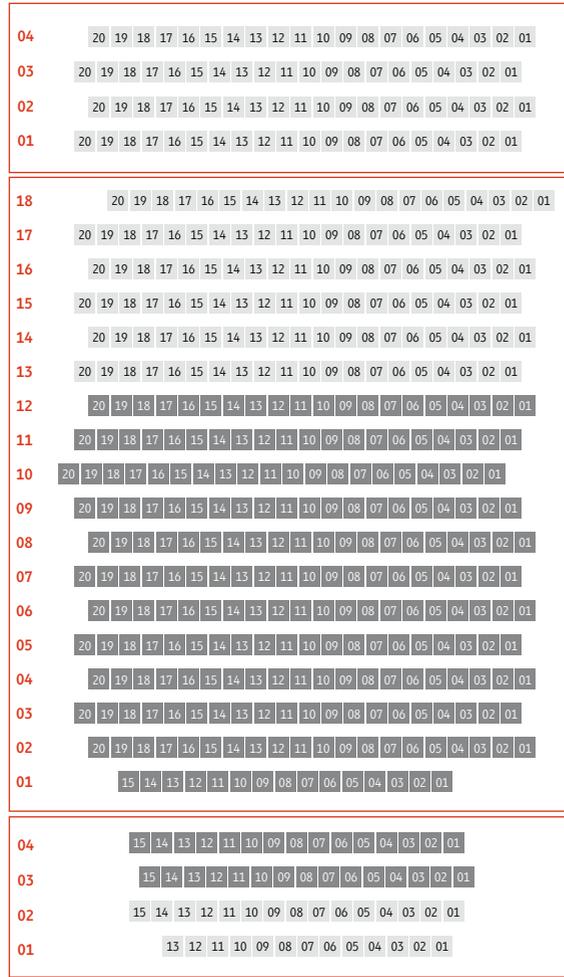
BÜHNE

## RANGFOYER REIHENBESTUHLUNG



BÜHNE

## GROSSES HAUS



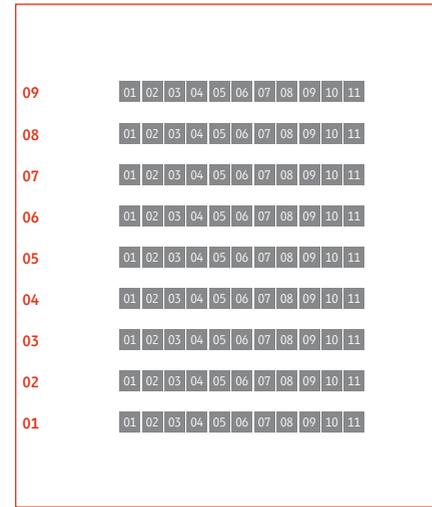
BÜHNE

## GROSSES HAUS

	PLATZGRUPPE 1	PLATZGRUPPE 2	RANGFOYER KLEINES HAUS HINTERBÜHNE	SPEZIALTARIF	KINDER & SCHÜLER
PREIS A	28.00 €	23.00 €	20.00 €	15.00 €	11.00 €
PREIS B	24.00 €	19.00 €	17.00 €	13.00 €	8.00 €
PREIS C	20.00 €	17.00 €	14.00 €	10.00 €	6.00 €
PREIS K	9.00 €	9.00 €		6.00 €	3.50 €
PREIS X	— BESONDERE PREISE —		— BESONDERE PREISE —		

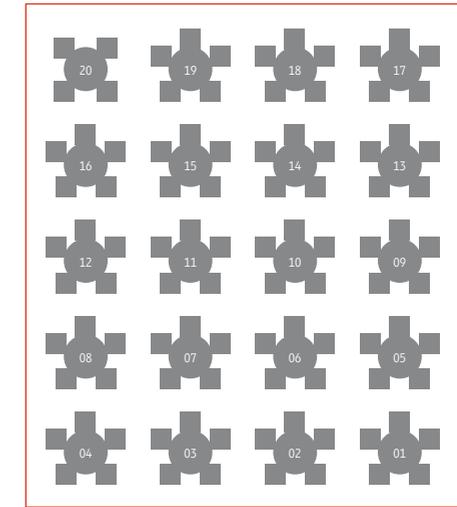
Änderungen der Preise vorbehalten.

## KLEINES HAUS REIHENBESTUHLUNG



BÜHNE

## KLEINES HAUS TISCHBESTUHLUNG



BÜHNE

# BESUCHERSERVICE

## Öffnungszeiten Kartenvorverkauf

Di – Fr 11.30 – 18 Uhr

## Oktober-Dezember zusätzlich montags 11.30 – 18 Uhr

Vorstellungskasse jeweils eine  
Stunde vor Vorstellungsbeginn.

## Telefonische Reservierung

03931 - 63 57 77 & 63 56

Mo – Fr 7.30 – 20 Uhr,  
Sa 10 – 14 Uhr

besucherservice@tda-stendal.de  
www.tda-stendal.de

## THEATERKARTEN

- 1 Der Kauf von Theaterkarten ist an der Theaterkasse im TdA zu den bekannt gegebenen Öffnungszeiten möglich. Ein Kartenkauf per Rechnungslegung und Postversand ist zuzüglich Versandkosten (1 €) bei schriftlicher oder telefonischer Bestellung bis spätestens zwei Wochen vor dem Vorstellungstermin möglich.
- 2 Theaterkarten sind grundsätzlich von der Rückgabe ausgeschlossen.
- 3 Kartenreservierungen können nur unter vollständiger Adress- und Telefonangabe bearbeitet werden. Reservierte Karten sind innerhalb von 14 Tagen abzuholen. Nach Ablauf des Reservierungszeitraumes gehen diese Karten wieder in den freien Verkauf.
- 4 In allen Kartenpreisen sind die Garderobengebühren enthalten.
- 5 Das Theater der Altmark ist berechtigt, im Einzelfall Sonderregelungen für Eintrittspreise zu treffen.
- 6 Der Spezialtarif gilt für: Studenten, Auszubildende, FSJler und Bufdie (Absolventen des freiwilligen sozialen Jahres und Bundesfreiwilligendienstes, sowie deren Gleichgestellten), Empfänger von Arbeitslosengeld 1+2, Empfänger von Grundsicherung und Schwerbehinderte gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises. Bei Schwerbehinderten die auf eine Begleitperson angewiesen sind, sowie bei Rollstuhlfahrern mit Begleitung wird auf das Eintrittsgeld der Begleitperson verzichtet. Für einzelne Vorstellungen kann das TdA den Spezialtarif ausschließen.
- 7 Buchungen von Bustransfers (zu Eigenproduktionen) nimmt der Besucherservice entgegen.
- 8 Theatergutscheine gelten unbefristet.

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie auch auf [www.tda-stendal.de](http://www.tda-stendal.de).  
Sie erhalten sie ebenfalls an der Theaterkasse.

## ABO-BEDINGUNGEN

- 1 Abonnements gelten für die jeweilige Spielzeit und verlängern sich um jeweils eine weitere Spielzeit, wenn sie nicht vom Abonnenten oder vom TdA bis jeweils 15. Juni einer Spielzeit schriftlich gekündigt werden.
- 2 Innerhalb eines Abonnements ist ein Vorstellungsaustausch möglich. Diese Tauschbons haben Gültigkeit bis zum Ende der laufenden Spielzeit. Eine Barauszahlung oder Umwandlung in einen anderen Gutschein ist nicht möglich. Tauschbons können nicht für Silvestervorstellungen und Veranstaltungen/Vorstellungen anderer Veranstalter eingelöst werden.
- 3 Alle Abonnements sind übertragbar, sowohl insgesamt als auch hinsichtlich einzelner Vorstellungen. Eine unbefristete Übertragung ist dem TdA mitzuteilen, damit eine Namensumschreibung der Abonnements-Karte erfolgen kann.
- 4 Das TdA ist berechtigt, in Ausnahmefällen Abonnementvorstellungen zu verlegen oder zu ändern.stellungsänderungen oder -verlegungen werden rechtzeitig, auch in der Presse, bekannt gegeben.
- 5 Das TdA ist berechtigt, bei Vorliegen besonderer Gründe statt der angemieteten Plätze in einzelnen Aufführungen andere gleichwertige Plätze zuzuteilen. Die Ersatzplätze werden vor der jeweiligen Vorstellung schriftlich mitgeteilt. Programm- und Besetzungsänderungen, Vorstellungsausfall oder -abbruch sowie geänderte Anfangszeiten begründen kein Kündigungsrecht.

## THEATERWERTKARTEN

Wert	Preis
30 €	25 €
62 €	50 €
125 €	100 €

- 1 Die Theater-Wertkarte ist übertragbar und gilt zeitlich unbegrenzt. Ersatz bei Verlust einer Theater-Wertkarte kann nicht gewährt werden.
- 2 Die Theater-Wertkarte berechtigt zum Erwerb von Theaterkarten für alle Eigenveranstaltungen des TdA in Höhe des jeweils aktuellen Guthabens. Der Wert der jeweils erworbenen Eintrittskarte wird vom Guthaben der Theater-Wertkarte abgebucht.
- 3 Ein Erwerb von Abonnements, weiteren Theater-Wertkarten oder Theatergutscheinen ist nicht möglich. Auch eine Barauszahlung von Restguthaben oder die Rücknahme von erworbenen Theaterwertkarten ist nicht möglich.
- 4 Für Silvester-Vorstellungen ist der Einsatz von Theater-Wertkarten nicht möglich. Das TdA ist berechtigt, bei weiteren Veranstaltungen die Nutzung von Theater-Wertkarten auszuschließen.

# IHR TDA

## Hausanschrift

Theater der Altmark  
Karlstraße 6  
39576 Stendal  
Postfach 101303  
39553 Stendal  
Tel. 03931 - 63 56  
Fax 03931 - 63 57 07  
info@tda-stendal.de  
www.tda-stendal.de

## Spielstätten

**Großes Haus**  
**Hinterbühne**  
**Kleines Haus**  
**Rangfoyer**  
Karlstraße 6  
39576 Stendal

**Theater-  
pädagogisches  
Zentrum (TPZ)**  
Hallstraße 54  
39576 Stendal

**Gerberhof**  
Hook 10  
39576 Stendal

**Freilichtbühne**  
im kulturellen und  
kirchlichen Zentrum  
Kloster Arendsee  
Am See 3  
39619 Arendsee

## Freunde und Förderer des Theaters der Altmark e. V.

Daniela Frankenberg  
Tel. 0177 - 266 85 61  
foerderverein@  
tda-stendal.de

## Besucherservice

Vorverkauf, Abonne-  
ments, Gruppen- und  
Busbestellungen  
Tel. 03931 - 63 57 77  
Fax 03931 - 63 58 88  
besucherservice@  
tda-stendal.de

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

Aud Merkel  
Tel. 03931 - 63 57 23  
presse@tda-stendal.de

## Referat Theater und Schule / Gastspielverkauf

Randolph Götze  
Tel. 03931 - 63 57 15  
gastspiel@tda-stendal.de

## Theaterpädagogik

Robert Grzywotz  
Tel. 03931 - 63 57 03  
theaterpaedagogik  
@tda-stendal.de

## Kostümabteilung

Tel. 03931 - 63 58 02  
Ausleihe ausschließlich  
nach tel. Anmeldung:  
Mo. 9 – 15.30 Uhr

## Impressum

Herausgeber: Theater der Altmark  
Stendal, Landestheater Sachsen-  
Anhalt Nord

Intendant: Alexander Netschajew  
70. Spielzeit 2015/2016

Redaktion: Intendanz / Dramaturgie /  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit /  
Künstlerisches Betriebsbüro

Design: luxgrafik  
www.luxgrafik.com

Fotografie: Saskia Pavek  
www.foto-pavek.de und Julia Breit  
(Schauspielerportraits)

weitere Fotos: Kerstin Jana Kater,  
Claudia Klupsch, Juliane Menzel,  
Aud Merkel, Jürgen Meusel,  
Susanne Moritz, Jonathan Reischel,  
Klaus Rietschel

Druck: Grafisches Zentrum Cuno,  
Calbe / Auflage 5.000

Redaktionsschluss: 14. 4. 2015  
Änderungen vorbehalten

Das Theater der Altmark, kurz TdA,  
ist das offizielle Landestheater  
Sachsen-Anhalt Nord. Rechtsträger  
ist die Hansestadt Stendal. Es wird  
gefördert von Hansestadt Stendal,  
Landkreis Stendal, Altmarkkreis  
Salzwedel und Land Sachsen-Anhalt.

Ingenieurbüro für  
Wasser und Boden GmbH



## Firmensitz



## Wasserwirtschaft



## Fernwärme



## Gas



## Wasserbau



## Umwelt / Altlasten



## Firmensitz

Turnerweg 6  
01728 Bannewitz  
Telefon: +49 35206 397300  
bannewitz@wasser-boden.de

## Geschäftsstelle Stendal

Arneburger Straße 24  
39576 Stendal  
Telefon: +49 3931 2517170  
stendal@wasser-boden.de



# Luftkurort Arendsee



**Weitere Informationen:**  
**Tourist - Info Arendsee**  
 Töbelmannstraße 1  
 39616 Arendsee  
 Tel.: 039384 - 2 71 64  
 Fax: 039384 - 2 74 80

Malerisch am Ufer des Arendsees gelegen wird das ehemalige Kloster Schauplatz kultureller Veranstaltungen. Im Sommer 2015 spielt das Theater der Altmark »Romeo und Julia« und »Die Schildkröte hat Geburtstag«. Auch 2016 wird es spannendes Sommertheater geben.



## www.arendsee.de



Karlstraße 12, 39576 Stendal  
 Tel.: 03931 213238  
 www.Foto-Ullrich.de




**Gutschein**  
 für ein Bild  
 13 x 18 cm  
 \*bei Abnahme von 3 Fotos

Babys, Kleinkinder und natürlich auch Familien:  
 Wir halten die Entwicklung Ihres Kindes fest.  
 Vereinbaren Sie jetzt Ihren Fototermin!




**WIR MACHEN**  
 LIEBLINGS BÜCHER.  
 LIEBLINGS KATALOGE.  
 LIEBLINGS ZEITSCHRIFTEN.

Gewerbering West 27  
 39240 Calbe

**Telefon** 039291 428 - 0  
**Telefax** 039291 428 - 28

**E-Mail** info@cunodruck.de  
**www.Vielfalt-durch-Ideen.de**

**Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG**



# WERBUNG & DESIGN

KARLSTRASSE 14 | STENDAL  
 fon 03931 410033  
 ja-design2@web.de  
 www.ja-design2.de





corporate design | grafik | großformatdruck  
 logos | bachelorarbeiten | anzeigen  
 hochzeitskarten | geschäftspapiere  
 visitenkarten | briefbogen | broschüren  
 kataloge | plakate | flyer | faltblätter  
 einladungskarten | aufkleber  
 stempel | kalender | eintrittskarten  
 postkarten | folienaufkleber | trauerkarten  
 farbkopien | bindearbeiten | laminieren

Nicolaistraße 28  
 39576 Stendal  
 info@druckmanufaktur.biz

**03931-251523**



## STENDHAL



### Stendhal – Gastronomie im Theater der Altmark

Die Theater-Gastronomie »Stendhal« sorgt nicht nur rund um die Vorstellungen des TdA für das leibliche Wohl der Zuschauer.

Auch für Geburtstagsfeste, Abiparties, Firmenfeiern und andere Veranstaltungen im Theater der Altmark ist Magnus Urban mit seinem Team für das gastronomische Angebot verantwortlich.

Nehmen Sie Kontakt auf und besuchen Sie die Homepage der Theater Gastronomie unter [www.stendhal-theater.de](http://www.stendhal-theater.de)

### Stendhal – Gastronomie im Theater der Altmark

Geschäftsführer: Magnus Urban  
Karlstraße 6, 39576 Stendal

Tel.: 0174/1754519  
Fax: 03931/4938646

[stendhal.stendal@hotmail.de](mailto:stendhal.stendal@hotmail.de)  
[www.stendhal-theater.de](http://www.stendhal-theater.de)



Volksbank  
Stendal eG

MEINE BANK IM HERZEN DER ALTMARK



Regionale Verbundenheit und gemeinschaftliche Stärke kennzeichnen unser Handeln – erfolgreich und zuverlässig seit 1861 in der Altmark.

Volksbank Stendal eG  
Birkenhagen 12–14 • 39576 Hansestadt Stendal • Telefon: 03931 2511-0  
[www.vbstendal.de](http://www.vbstendal.de) • E-Mail: [post@vbstendal.de](mailto:post@vbstendal.de)

## Vorhang auf für gesundes Kochen.

Naturkostladen  
Kochschule  
Vollwertbuffet



## GERBERHOF

Hooch 10 • 39576 Stendal  
Telefon 03931 689441  
[info@vollwertiges-erlebniskochen.de](mailto:info@vollwertiges-erlebniskochen.de)  
[www.naturkost-gerberhof.de](http://www.naturkost-gerberhof.de)



  
**Der Olivenbaum**  
SCHOKOLADE • WEINE • SPEZIALITÄTEN  
HANDEL UND MANUFAKTUR VON  
SCHOKOLADE, WEIN UND SPEZIALITÄTEN



CORPUS CULINARIO  
Mitglied in der Gemeinschaft  
führender Delikatessen Kaufleute

Kornmarkt 11 • 39576 Hansestadt Stendal  
Tel./Fax: 03931-718293 • [der\\_olivenbaumkg@t-online.de](mailto:der_olivenbaumkg@t-online.de)



Unser Land.  
Unsere Versicherung.

# KEIN THEATER IM VERSICHERUNGSFALL

[www.oesa.de](http://www.oesa.de)

Die ÖSA Versicherungen sind die einzigen Unternehmen der Branche, die ihren Hauptsitz hier in Sachsen-Anhalt haben. Und weil immer Menschen ihren Risikoschutz der einheimischen Versicherung anvertrauen, können wir auch soziale und kulturelle Projekte im Land fördern. Gut beraten und günstig versichert - in allen ÖSA-Agenturen und überall in der Sparkasse. Oder Sie rufen uns an.

**ÖSA Kundendienst Center**  
**Am Alten Theater 7**  
**39104 Magdeburg**  
**Telefon: 0391 7 367367**  
**Mail: [service.magdeburg@oesa.de](mailto:service.magdeburg@oesa.de)**

 **Finanzgruppe**

**ÖSA**  **Öffentliche Versicherungen  
Sachsen-Anhalt**

# Wohnen. Leben. Wohlfühlen.



Jetzt informieren! Wir beraten Sie gern. Telefon 03931 - 634 500  
Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH · [www.swg-stendal.de](http://www.swg-stendal.de)

Wohnen  
in Stendal   
**S/W/G**

# Internetseiten sind harte Arbeit - die nehmen wir Ihnen gerne ab.

**Altmark**  
**123** Agentur  
Wir bieten Lösungen

123Altmark Agentur GbR  
Arnimer Str. 14a  
39576 Hansestadt Stendal (Altmark)

Tel.: 03931 71 95 11  
Fax.: 03931 71 95 12  
e-Mail: [info@123altmark-agentur.de](mailto:info@123altmark-agentur.de)  
web: [www.123altmark-agentur.de](http://www.123altmark-agentur.de)

www.ramelow.com

# RAMELOW

Das Mode- und Markenhaus

Breite Str. 20-21  
39576 Stendal



Jetzt neu!!!  
**LOOK of the WEEK**  
Jede Woche neue looks entdecken.



Maske in Blau Spielzeit 2014/15

[www.ksk-stendal.de](http://www.ksk-stendal.de)

Unser Engagement:  
Gut für Sie.  
Gut für die Region.

 Kreissparkasse  
Stendal

Über 90.000 Kunden - Private und Unternehmer - vertrauen auf unsere Leistungen. Vieles - in der Wirtschaft, im gesellschaftlichen Leben, im Sport, in der Kultur - würde im Landkreis Stendal nicht stattfinden, wenn es die Sparkasse nicht gäbe. Dafür engagieren sich über 300 Mitarbeiter jeden Tag im Landkreis Stendal.